

# Pozsener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.80 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt., vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt., Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmt. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Pozsener Tageblattes“, Poznań, Al. Marja Wiktorskiego 25, zu richten. — Telegr.-Anschrift: Tageblatt Poznań. Postfach: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Ate.). Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Plakatschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Kosmos Sp. z o. o., Anzeigen-Vermittlung, Poznań 8, Meja Marjaika Wiktorskiego 25. — Postfachkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Konto-Znh.: Kosmos Sp. z ogr. obp., Poznań), Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6106.

75. Jahrgang

Poznań (Polen), Mittwoch, 12. August 1936

Nr. 185

## Zweite Goldmedaille für Europafschwimmer

### Französischer Sieg im Radfahrer-Marathon — Heute Polen — Oesterreich

Die zweite Woche der Olympischen Spiele brachte auch nach dem Abschluß der Leichtathletikwettbewerbe im Reichsportfeld den gleichen Massenbesuch. Er ist sogar noch größer geworden, denn in der Dietrich-Eckart-Bühne mit ihrem Fassungsvermögen von 20 000 Zuschauern haben die turnerischen Wettbewerbe eingesetzt. Im Olympiastadion hat der Fußball die Leichtathletik abgelöst, und auch hier ist kein freies Plätzchen zu haben. In der Ehrenloge sah man u. a. den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß.

Im ersten Spiel der Vorrundrunde blieb Italien erst in der Verlängerung knapp mit 2:1 über Norwegen siegreich, das in der Vorrunde Deutschland überraschend aus dem Rennen geworfen hatte.

Im Schwimmstadion fiel in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Göring, des Reichsministers Darée, des Reichsjugendführers Baldur v. Schirach und vieler anderer wieder eine wichtige Entscheidung. Sieben Teilnehmerinnen kämpften im Endlauf des 100-Meter-Freistilswimmens um den Olympischen Lorbeer. Zum ersten Male seitdem diese Strecke auf den Olympischen Spielen geschwommen wird, wurde die Vorherr-

Am Montag wurden die Radwettkämpfe mit dem „Marathon“ der Radfahrer, dem 100-Kilometer-Straßenrennen, abgeschlossen. Hier konnte Frankreich nicht nur in der Einzelwertung einen Doppelsieg feiern, sondern auch in der Mannschaftswertung den ersten Platz vor der Schweiz und Belgien belegen. Als erster ging der Franzose Charpentier vor einem Landsmann, einem Schweizer und dem deutschen Scheller durchs Ziel.

Im Endlauf des 100-Meter-Freistilswimmens der Frauen siegte die Holländerin Mastenbroek vor der Argentinierin Campbell und der Deutschen Arendt.

Die Turnwettkämpfe nahmen am Montag ihren Anfang. Die deutschen Turner konnten in ihrer Gruppe in Führung gehen.

Auch die Boxwettkämpfe wurden am Montag begonnen. Am Nachmittag waren die deutschen Vertreter noch kampffrei. Von drei Polen, die im Rennen lagen, konnten sich zwei durchsetzen, darunter der Fliegengewichtler Sobkowiak, der seinen Gegner, den Australier Cooper, in der zweiten Runde t. o. schlug.

Im Kunstspringen der Schwimmer, der dritten Entscheidung des Tages, siegte der Amerikaner Degener.

Die Amerikaner abermals wie gestern bei der kurzen Strecke der Männer, gebrochen Mastenbroek - Holland siegte in neuer olympischer Rekordzeit vor der Argentinierin Campbell und der jungen Giese Arendt-Deutschland die eine neue deutsche Bestleistung erreichte.

In den übrigen Vorkämpfen vor den Entscheidungen setzten sich Deutschlands Vertreter erfolgreich durch. Im Wasserballspiel führt Deutschland die zweite Gruppe der Zwischenrunde an, nachdem am Montag Japan mit 13:1 geschlagen wurde.

### Sudetendeutsche turnen im Sportpalast

Berlin, 11. August. Im Berliner Sportpalast veranstaltet der Reichsbund für Leibesübungen am kommenden Mittwoch um 20 Uhr im Geiste der Olympischen Idee eine Feierstunde der Turnschule Utsch der deutschen Turnerschaft in der Tschechoslowakei, bei der Männer- und Frauenturnen, Volkstänze und Laienspiele zur Vorführung gelangen. Das abwechslungsreiche Programm wird umrahmt von Gesang- und Musikvortrügen. Es spielen die sudetendeutschen Turnertapellen.

### Unterbrechung der Kieler Olympia-Segelwettkämpfe

Berlin, 11. August. Wie aus Kiel gemeldet wird, finden am Dienstag keine Olympia-Wettkämpfe statt, obwohl das Segelwetter vorzüglich ist. Der Grund ist bisher noch nicht bekanntgegeben worden. Für 9 Uhr vormittags ist eine Sitzung des gesamten Wettfahrt-Ausschusses angelegt worden. Bekanntlich sind die Kämpfe in der 8-m-R-Klasse und in der 6-m-R-Klasse noch nicht entschieden, während die der Starbootklasse mit dem Siegreich Deutschlands und die Jollenklasse mit dem Siegreich Hollands beendet wurden.

## Die Lage der Nationalisten täglich besser

### Eine Unterredung mit General Franco

Lissabon, 10. August. General Franco gewährte in Sevilla einem Sonderberichterstatter des Lissaboner „Seculo“ eine Unterredung, in der er u. a. erklärte, die Lage der Nationalisten verbessere sich täglich, während sich die Widerstandsmöglichkeiten der Madrider Regierung in gleichem Maße verschlechterten.

Von dem Berichterstatter über die Ziele der Militärerhebung befragt, erklärte General Franco: Unsere Bewegung ist militärisch und nationalistisch. Sie hat keinerlei Verbindung mit irgendwelchen politischen Gebilden.

Unsere Aufgabe ist, Spanien vom Chaos zu retten, die Volkswirtschaft wieder aufzubauen und die Ordnung wiederherzustellen.

Die Militärdiktatur soll nach Möglichkeit nur eine kurze Dauer haben. Die Verwaltung soll in die Hände von Fachleuten gelegt werden, nicht von „Politikern“. Weder die Flagge noch die Staatsform würden gewechselt werden. Spanien sei republikanisch und werde republikanisch bleiben. Was sich ändern werde, seien allein die inneren Zustände.

### Gefecht im Hafen von Malaga

Grenzsperrung zwischen Gibraltar und Spanien  
London, 10. August. Der in Gibraltar eingetroffene britische Zerstörer „Blanche“ berichtet, daß die im Hafen von Malaga vor Anker liegenden Kriegsschiffe der spanischen Linksinregierung von Flugzeugen der Militä-

tärgruppe mit Bomben besetzt worden seien. Die Kriegsschiffe, unter denen sich auch das Schlachtschiff „Jaime I“ befindet, das vor zwei Tagen Algeciras beschloß, erwiderten das Feuer, doch wurde von keiner Seite ein Treffer erzielt.

Die Truppenverschiebungen von Marokko nach dem spanischen Festland wurden allem Anschein nach in der Nacht zum Sonntag fortgesetzt.

Die Küstenstädte Tarifa, Algeciras, San Roque und La Linea waren in tiefes Dunkel gehüllt, offenbar in der Absicht, eine ungehörte Landung vornehmen zu können.

Sir Percival Phillips, der Sonderberichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, daß

die Grenze zwischen Gibraltar und Spanien von dem zuständigen Befehlshaber der Militärgruppe gesperrt

worden sei, weil der Verdacht bestehe, daß in Gibraltar tätige Kommunisten ihren Gesinnungsgenossen in Malaga Nachrichten über die Bewegungen der Truppen des Generals Franco zukommen ließen. Die Nationalisten glaubten Beweise dafür zu haben, daß diese Spionage von in Gibraltar ein- und ausgehenden Agenten betrieben werde, die mit den Kriegsschiffen der Madrider Linksinregierung einen regelrechten Signaldienst unterhielten.

Die Grenzsperrung hat in Gibraltar einige Verstimmung hervorgerufen, weil ein großer

Teil der in den Marinewerftstätten und anderen öffentlichen Unternehmungen beschäftigten Arbeiterschaft in der spanischen Stadt La Linea anständig ist. Allein 600 Arbeiter der Werft von Gibraltar leben in dieser Stadt. Nur Ausländer, die von der spanischen Seite nach Gibraltar wollen, dürfen die Grenze passieren.

## Deutsche und Italiener als Freiwillige der roten Meute

### Das Wüten der Kommune gegen die Kirche

Rom, 10. August. Nach einem Bericht der „Tribuna“ aus Genua besteht unter den aus Spanien eingetroffenen Flüchtlingen der verschiedensten Nationen allgemein der Eindruck, daß die rote Meute bei der Verfolgung von Ausländern es

hauptsächlich auf Italiener und Deutsche abgesehen

habe. Auch von den zuletzt angekommenen Flüchtlingen werde bestätigt, daß die Zerstörungswut sich weiterhin besonders gegen Kirchengut und Kunstwerke richte. Nach umgehenden Gerüchten seien auch bereits einige Gemäbe von Velasquez und Rembrandt vernichtet worden. Die Auseinandersetzungen zwischen Kommunisten und Anarchisten hätten vor allem in Barcelona bereits zu Barrikadenkämpfen geführt.

Rom, 10. August. Unter der Ueberschrift: „Die Gottesleugner haben Jahrhunderte der Geschichte und der Kultur zerstört“ veröffentlicht der „Osservatore Romano“ aus Genua den Bericht eines dem spanischen Blutbad entronnenen spanischen Priesters, der in anschaulicher Weise an der Hand ge-

## Die Wasserzufuhr von San Sebastian gefährdet?

Paris, 10. August. Wie das „Petit Journal“ aus Anbaja meldet, sollen die Nationalisten die Wasserquellen von San Sebastian besetzt haben, so daß die Stadt von Wassermangel bedroht sei.

sichtlicher Vergleiche das ganze Ausmaß der in Spanien sich vollziehenden Vernichtung kultureller und künstlerischer Werte berichtet.

In Spanien morde und brenne man und begehe die grauenhaftesten Taten mit tödlichem Haß gegen Gott und seine Kirche,

ohne daß nur irgend jemand versuche, dies zu verhindern. Unglaublich sei die Gleichgültigkeit so vieler Kreise gegenüber diesem furchtbaren Geschehen. In Barcelona seien alle Kirchen niedergebrannt oder zerstört. In der Millionenstadt Barcelona könne heute keine Messe mehr abgehalten werden.

Neben den Trümmern der Kirchen, einst wunderbaren Kunstwerken aus vielen Jahrhunderten spanischer Geschichte, lägen die Leichen von mehr als 250 Priestern und Ordensangehörigen.

Alles dies sei nach einem vorgefaßten Plan ausgeführt worden. Die vor dem 19. Juli festgesetzte „Vollfront-Olympiade“ in Barcelona sei als Vorpiel zu diesen orga-



nifizierten Gewalttaten gegen die Kirche aus-  
ersehen worden.

Auch die wissenschaftlichen Schätze Spaniens  
sind von der blinden Wut der Kom-  
mune nicht verschont worden. Trotz des  
Einschreitens der katalanischen Regierung  
sind das berühmte Naturwissenschaftliche  
Museum und die herrliche reichhaltige Biblio-  
thek des Diözesan-Seminars von Barcelona  
in Brand gesteckt und vollkommen vernich-  
tet worden. Die Behörden seien vollkom-  
men machtlos. In Madrid und Barcelona  
herrsche die Anarchie. Einzig und allein die  
Konsulate der anderen Nationen seien im-  
stande, nicht nur ihre eigenen Staatsange-  
hörigen, sondern auch den Spaniern und vor  
allem den Priestern und Ordensangehörigen  
Schutz zu gewähren.

### Schutz der Deutschen in Spanien

Der Standort der deutschen Kriegsschiffe

Berlin, 10. August. An der Nordküste Spaniens  
liegt der Kreuzer „Köln“ nach wie vor  
in Portugalete. Dort bzw. in Bilbao befinden  
sich noch etwa 150 Deutsche, für deren Abtrans-  
port der Dampfer „Bellona“ zur Verfügung  
steht. Das Torpedoboot „Seeadler“ liegt in  
Santander und wird Gijon sowie einige klei-

nere Häfen anlaufen, um die Verbindung mit  
den noch dort verbliebenen Deutschen aufrecht-  
zuerhalten. Die gleiche Aufgabe obliegt dem  
Torpedoboot „Albatros“ für die östlich von  
Bilbao gelegenen Häfen.

An der Mittelmeerküste befinden sich die zum  
Schutze der Deutschen dorthin entsandten  
Kriegsschiffe zur Zeit in folgenden Häfen:  
Panzerkreuzer „Deutschland“ in Barcelona, Pan-  
zerkreuzer „Admiral Scheer“ in Alicante, Tor-  
pedoboot „Leopard“ in Valencia, Torpedo-  
boot „Luchs“ in Cartagena. Auch die im An-  
marsch begriffenen Torpedoboot „Kondor“ und  
„Möwe“ sind ins Mittelmeer beordert worden.  
Ueber die Verschiffung weiterer Flüchtlinge  
aus den spanischen Mittelmeerbahnen liegen noch  
keine neuen Nachrichten vor.

### Protest des Vatikans bei der Madrider Regierung

Rom, 10. August. In einer halbamtlichen,  
an hervorragender Stelle veröffentlichten  
Mitteilung des „Observatore Romano“ zur Lage  
der katholischen Kirche in Spanien wird mit-  
geteilt, daß der Vatikan bei der Madrider Re-  
gierung energische Vorstellungen gegen die Ent-  
weihung von Kirchengut und gegen die Grenz-  
tätigkeit an Geistlichen und Ordensangehörigen  
unternommen hat.

## Algeciras in Flammen

Das britische Konsulat vollkommen zerstört

Die Bombardierung von Algeciras durch die  
Regierungskriegsschiffe am Freitag hat nach  
Augenzeugenberichten in Algeciras selbst 20 Men-  
schen, darunter mehrere Frauen und Kindern,  
das Leben gekostet.

Außerdem fanden in den erst von wenigen  
Tagen errichteten Geschützstellungen der Natio-  
nalisten zwischen Tarifa und Algeciras, die  
durch die Schiffsgranaten zerstört worden sein  
sollen, 50 Mann der Geschützbedienungen den  
Tod. Die ganze Nacht über wüteten in der Nähe  
des Hafens von Algeciras riesige Feuersbrünste,  
die durch die Beschießung verursacht worden  
waren. Vor allem brannten die Zollgebäude  
und viele benachbarte Wohnhäuser, ebenso das  
im Hafen liegende Kanonenboot „Dato“ der  
Nationalisten, das von einer Granate des Re-  
gierungskreuzers „Jaime I.“ schwer getroffen  
worden ist. Ganz Algeciras wurde durch die  
lodernden Flammen hell erleuchtet.

Ein Augenzeugenbericht

Der Korrespondent der United Press in  
Gibraltar gibt folgende Schilderung des Bom-  
bardements von Algeciras:

„Nach dem Gefecht in den Meerengen von  
heute morgen fuhr ich im Auto nach Algeciras  
hinüber und blieb dort während der zweiten  
Beschießung am Nachmittag. Die Wirkung der  
Beschießung war erheblich größer als die ersten  
Berichte aus Algeciras vermuten ließen. Die  
Straßen waren mit Trümmern angefüllt, viele  
Häuser ganz oder teilweise zerstört. Während  
des zweiten Bombardements erschienen Regie-  
rungsluftzeuge über der Stadt und warfen aus  
großer Höhe Bomben ab. Man konnte nicht mit  
Sicherheit feststellen, wie weit die Zerstörung  
durch Bomben oder durch Schiffsgranaten ver-  
ursacht war. Das Bombardement vom Meere  
her war jedenfalls am Nachmittag weit wir-  
kungsvoller, als am Morgen. Es beteiligten sich  
diesmal außer der „Jaime Primo“ noch zwei  
andere Kriegsschiffe an der Beschießung. Die  
Schiffsgranaten trafen mehrfach ihr Ziel, die  
Truppenbaracken auf den Hügeln rings um die

Stadt. Allerdings sah man, daß die Geschütze  
in den Türmen auf den Baracken bis zuletzt  
das Feuer erwiderten.

Das britische Konsulat ist nicht nur leicht  
beschädigt, sondern vollkommen zerstört worden.  
Das argentinische Konsulat und ein britisches  
Hotel wiesen starke Beschädigungen auf.

### 15 000 Mann von Ceuta nach Algeciras übergesetzt

Paris, 10. August. Wie der „Paris Soir“  
aus Tanger meldet, sollen die Truppenüber-  
setzungen General Francos von Ceuta nach  
Algeciras abgeschlossen sein. General Franco  
habe insgesamt etwa 15 000 Mann nach der  
spanischen Halbinsel übergesetzt. Ein Angriff  
auf Malaga und Madrid stehe bevor.

### Erbitterte Kämpfe um Huesca

Lissabon, 10. August. Nach einer Meldung  
aus La Coruna wurde die Stadt Huesca in  
Aragonien am Sonnabend von Kommunisten  
überfallen und besetzt. Den zum Entsatz herbe-  
geeilten nationalitischen Truppen unter Füh-  
rung des Obersten La Vega sei es jedoch ge-  
lungen, die Stadt zurückzuerobern. Die beiden  
Parteien hätten etwa 600 Tote und viele Ver-  
wundete zu beklagen.

### Bedingte Zustimmung Portugals zum Nichteinmischungsabkommen

London, 10. August. Wie Reuters berichtet,  
hat die portugiesische Regierung den britischen  
Geschäftsträger in Lissabon Mitteilung von der  
grundsätzlichen Zustimmung Portugals zu dem  
geplanten Nichteinmischungsabkommen gegen-  
über den Ereignissen in Spanien gemacht.

### Auch Rußland stimmt zu

Paris, 10. August. Wie Havas aus Moskau  
meldet, soll die sowjetrussische Regierung dem  
französischen Geschäftsträger am Montag mit-  
geteilt haben, daß sie dem französischen Vorschlag  
einer Nichteinmischung in die spanischen Ereig-  
nisse zustimme.

### Rücktritt Lord Lugards

Als Mitglied der Genfer Mandats-Kommission  
London, 10. August. Der bekannte englische  
Kolonialpolitiker Lord Lugard ist von seinem  
Posten als Mitglied der Mandatskommission  
des Völkerbundes zurückgetreten. Lord Lugard,  
der im 78. Lebensjahr steht, begründet seinen  
Rücktritt mit seinem Alter und ferner mit zu-  
nehmender Schwerhörigkeit. Lord Lugard be-  
kleidete von 1907 bis 1912 den Posten eines  
Gouverneurs von Hongkong und von 1914 bis  
1919 den Posten eines Generalgouverneurs von  
Nigeria. Seit 14 Jahren war Lord Lugard  
Mitglied der Mandatskommission des Völker-  
bundes. Lord Lugard hat hier in den letzten  
Monaten Anteil an der Kontroverse über das  
deutsche Mandatsproblem genommen. Hierbei  
neigte er mehr und mehr der Ansicht zu, daß  
die deutschen Kolonialwünsche besser durch zoll-  
politische Maßnahmen als auf dem Wege der  
Gebietsabtretung befriedigt werden können.

### Jüdischer Weltkongreß

Eine Tagung in Genf.

Genf, 10. August. Sonnabend abend trat  
hier der erste jüdische Weltkongreß unter  
dem Vorsitz des Rabbiners Stefan Wise  
(New York) zusammen. Es sind 250 Dele-  
gierte aus 32 Ländern erschienen, nahezu ein  
Drittel von ihnen sind Amerikaner, während  
außer den Deutschen, Ungarn und Türken  
auch die Juden aus Sowjetrußland nicht ver-  
treten sind. Der Kongreß vertritt trotz jahre-

langer Vorbereitung nur ein Drittel der Juden  
der Welt, die Mehrheit bleibt ihm fern. Aber  
auch im Kreise der Teilnehmer herrschen  
starke Meinungsverschiedenheiten, insolge-  
deren zum Beispiel die schweizerischen Juden  
nur drei Delegierte entsandt haben.

Der schweizerische Vertreter sprach von den  
einander entgegengesetzten Tendenzen im  
Schöße des Judentums und erklärte, der  
Kongreß müsse die Auffassung der ihm fern-  
bleibenden Kreise adäquat und dürfe auf sie  
keinen Druck ausüben.

Auf der Tagesordnung steht die künftige  
Organisation des Kongresses als ständiges in-  
ternationales Organ des Judentums, wirt-  
schaftliche Hilfsmassnahmen, die jüdische Aus-  
wanderung, die Lage der Juden in Palästina,  
Polen und Deutschland, die Verteidigung  
des Judentums.

In seiner Eröffnungsrede erklärte der Vor-  
sitzende unter anderem: Es gebe keine fran-  
zösischen, englischen, amerikanischen oder  
deutschen Juden, es gibt nur Juden. Auch pre-  
digte er wieder, wie er es schon auf den frü-  
heren internationalen jüdischen Konferenzen  
mit größter Hefigkeit getan hatte, den Wirt-  
schaftsboykott gegen Deutschland.

Unter den erwähnten Umständen werden  
die Beschlüsse des Kongresses kaum irgend-  
welche praktische Bedeutung erlangen und  
die Tagung lediglich orientierenden Charak-  
ter tragen.

### Auslandspafß 80 Zloty?

Die Frage der Gebühren für die Auslands-  
pässe beschäftigt lebhaft alle Kreise. Bisher  
sind die Ausführungsbestimmungen zum  
neuen Paßgesetz und damit auch die Paßge-  
bühren noch nicht bekanntgegeben worden.  
Einige Warschauer Blätter behaupten aber,  
daß diese Angelegenheit an maßgebender  
Stelle bereits entschieden sei und daß man den  
Preis für einen einmonatigen Auslandspafß  
auf 80 Zl festgesetzt habe.

Die Nichtigkeit dieser Meldung läßt sich  
nicht nachprüfen. Sollten sie sich aber als  
wahr herausstellen, so würde das bedeuten,  
daß die Bestrebungen, die Paßgebühren auf  
40 Zl festzusetzen, fehlgeschlagen sind. Da das  
neue Paßgesetz am 22. August in Kraft tritt,  
muß die Ausführungsverordnung noch vor  
diesem Termin bekanntgegeben werden.

### General Gamelin am Mittwoch in Polen

Der Chef des französischen Generalstabes  
und stellvertretende Vorsitzende des franzö-  
sischen Obersten Kriegsrates, General Ga-  
melin, trifft am heutigen Mittwoch, dem  
12. August, in Polen ein. Er wird von Major  
Petitbon und Hauptmann La Vaquet be-  
gleitet. General Gamelin wird sich in Polen  
fünf Tage aufhalten. Am zweiten Tage, dem  
13. August, veranstaltet die französische Bot-  
schaft in Warschau einen Empfang. Am  
15. August wird General Gamelin an den  
Feiern anlässlich des Jahrestages des Sieges  
über die Bolschewisten teilnehmen. Am 17.  
August wird der französische Gast am Sarge  
Marshall Pilsudskis in Krakau einen Kranz  
niederlegen.

### Verleihung des französischen Marschallstabes an Ryz-Smigly?

Warschau, 10. August. Die Warschauer  
nationaldemokratischen Blätter melden unter  
Berufung auf die ausländische Presse, daß der  
französische General Gamelin während seines  
Aufenthalts in Warschau dem Generalinspek-  
teur des Heeres, General Ryz-Smigly, den  
Marschallstab überreichen werde.

### Französische Generalstabspläne gestohlen

Paris, 10. August. Auf dem Bahnhof von  
Chambers ist man einem Diebstahl wich-  
tiger militärischer Schriftstücke auf die Spur  
gekommen. Als dort am Sonntag ein plem-  
bierter Eisenbahnwagen geöffnet wurde, um  
einige Kisten auszuladen, stellte sich heraus,  
daß eine Kiste mit Generalstabsplänen über  
die Verteidigung der Alpenregion aufge-  
brochen war. Ein Teil des Kisteninhalts  
scheint zu fehlen. Der Wagen war am Don-  
nerstag aus Paris abgegangen. Die Polizi-  
ei hat sich mit dem Kriegsministerium in  
Verbindung gesetzt, um festzustellen, welche  
Schriftstücke gestohlen worden sind.

### Neue politische Wetterwolken in Mexiko

Verbot der Goldhunden-Organisation — Vor  
einem Generalstreik?

Mexiko, 10. August. Die innerpolitische Lage  
in Mexiko hat eine bedrohliche Zuspitzung er-  
fahren. Am Sonntag wurden im ganzen Lande  
die Geschäftsstellen der faschistischen Goldhunden-  
Organisation durch Polizeibeamte geschlossen  
und 16 Angehörige der Organisation angehtlich  
wegen staatsgefährdlicher Umtriebe verhaftet.  
Auf der anderen Seite meldet der „Excellor“  
die

### Bildung einer marxistischen Miliz nach spanischem Muster

unter dem Vorwande, daß ein Putsch der Gold-  
hunden unmittelbar bevorstehe. Ferner haben  
die Gewerkschaften für den 15. August den Ge-  
neralstreik ausgerufen, um die Lohnzahlung für  
die Arbeiter, die während des Elektrostreiks

zwangswise feierten, durchzudrücken. Die Ar-  
beitgeber haben die verlangte Zahlung abge-  
lehnt. Die Aussichten zur Vermeidung des  
Streiks sind gering, zumal die Arbeitsbehörden  
den Standpunkt der Arbeitgeber ablehnen mit  
der Begründung, die Unternehmen hätten recht-  
zeitig für anderweitige Beschaffung von Licht  
und Kraft sorgen müssen.

### Vor dem Abschluß der englisch- ägyptischen Verhandlungen

Die ägyptische Abordnung zu den Haupt-  
verhandlungen eingeladen

Kairo, 11. August. Die englische Regierung  
hat die ägyptische Abordnung am Montag ein-  
geladen, zwischen dem 17. und 31. August zu den  
Hauptverhandlungen nach London zu kommen.  
Die gesamte ägyptische Delegation wird sich nun  
in Stärke von 13 Mitgliedern und unter Füh-  
rung von Nahas Pasha am Montag oder  
Dienstag nächster Woche nach London begeben.  
Gleichzeitig wird der Oberkommissar Sir Miles  
Lampson mit seinen Beratern nach England  
abreisen.

Die Vereinbarung über die Kapitulationen  
wird am Mittwoch paraphiert werden.

### Vor einer Proklamation der drei arabischen Könige

Palästinaunruhen sollen bei teilweisem Ent-  
gegenkommen Englands beendet werden

Jerusalem, 7. August. Das vor zwei Wochen  
von den Königen Saudias, des Iraks und des  
Jemens unterzeichnete und der englischen Re-  
gierung überreichte Memorandum zugunsten  
der Araber in Palästina steht anscheinend mit  
Geheimverhandlungen im Zusammenhang, die  
die Könige mit dem arabischen Kampfaus-  
schuß in Palästina führen. Die Verhandlungen  
haben anscheinend einen feierlichen Aufruf der  
drei Könige an die arabische Bevölkerung  
Palästinas zum Gegenstande, durch den der  
Generalstreik und die Unruhen beendet werden  
sollen. Diesen Schritt sollte dann England  
mit einem mindestens teilweise Entgegen-  
kommen an die Araber beantworten. Das  
Eingreifen der arabischen Könige entspricht  
offensichtlich der Erkenntnis, daß kein Partei-  
führer in Palästina mehr die Autorität besitzt,  
die Unruhen abzublauen. Selbst die alten Par-  
teiführer überdienen sich jetzt in übertriebenen  
Forderungen an England, um ihre Volkstüm-  
lichkeit zu retten, so daß auf diesem Wege keine  
Aussicht zu einer Einigung besteht. Die Ge-  
heimverhandlungen zwischen den Königen und  
dem Kampfaus-  
schuß in Palästina scheinen sich  
augenblicklich darum zu drehen, ob die Könige  
für den Erfolg ihrer Einwirkung in London  
auch eine Garantie übernehmen können.

### Komplotz gegen den japanischen Kriegsminister

Tokio, 10. August. Die Agentur Domei be-  
richtet, daß ein Plan zur Ermordung des  
Kriegsministers Terauchi und des früheren  
Gouverneurs von Korea, Ugaki, aufgedeckt  
wurde. Im Zusammenhang damit wurde in  
Fukuoka der 26jährige Nationalist Kurada ver-  
haftet. Er ist ein Schüler Okawas, des Füh-  
rers der berüchtigten Blutsbrüderverchwörung  
vom Jahre 1932.

Kurada sagte den Mordplan nach der Ver-  
urteilung jener Offiziere, die in den Aufstand  
vom 26. Februar d. J. verwickelt gewesen  
waren, und nach den von Terauchi durchgeführ-  
ten weitreichenden Personalveränderungen im  
japanischen Offizierkorps. Die Ermordung des  
früheren Gouverneurs von Korea, Ugaki,  
plane er aus Furcht vor dessen Rückkehr nach  
Tokio, weil er glaubte, daß Ugaki für eine neue  
bedeutende politische Rolle bestimmt sei. Unter  
den radikalen Nationalisten war Ugaki ver-  
hät, weil er als früherer Kriegsminister eine  
Verminderung des Heeres durchgeführt hatte.

Die Unterjuchung stellte Verbindungen Ku-  
rodas mit zahlreichen radikalen nationalitischen  
Persönlichkeiten fest. Die Unterjuchung zur  
Aufdeckung weiterer Verbindungen ist noch im  
Gange.

### Eröffnung der Filmkunstschau in Venedig

Venedig. In Venedig wurde die 4. Inter-  
nationale Filmkunstschau in Anwesenheit der  
Herzöge von Genua und Vistosa und des italie-  
nischen Ministers für Presse und Propaganda,  
Alfieri, eröffnet. Deutschland ist durch den Prä-  
sidenten der Internationalen Filmkammer und  
der Reichsfilmkammer, Staatsminister Prof. Dr.  
Lehmann, ferner durch den Direktor der Reichs-  
filmkammer, Dr. Karl Mesjer, sowie durch  
Generaldirektor von Menden von der „Tobis“  
vertreten.

Graf Volpi hob in seiner Eröffnungsansprache  
die große Bedeutung der Ausstellung für das  
Filmwesen hervor und widmete vor allem Prof.  
Dr. Lehmann herzliche Worte des Dankes für die  
tatkraftige Mitarbeit am Zustandekommen der  
Schau. Alfieri entbot den Vertretern  
der 13 fremden Staaten den Willkommenstusch

der italienischen Regierung und sprach den  
Wunsch aus, daß das Filmwesen in immer stärke-  
rem Maße den höheren Zielen der Zivilisation  
und der künstlerischen Vervollkommnung dienen  
möge, die zur Zusammenarbeit der Völker bei-  
tragen.

Prof. Dr. Lehmann betonte in seiner Ansprache,  
daß das deutsche Kino von heute im Film einen  
kulturellen Wert erhalte, der die gleiche Sorg-  
falt verdiene, die auch anderen Künsten ent-  
gegengebracht werde. Deshalb bringe Deutsch-  
land dem verdientvollen Werk der Internatio-  
nalen Filmkunstschau volles Verständnis ent-  
gegen.

Im Anschluß an die Eröffnungsansprachen  
wurde der deutsche Filmstreifen „Die Kamera  
fährt mit“ vorgeführt und mit großem Beifall  
aufgenommen.





### Zweite Olympia-Woche

Die zweite Woche der Olympischen Spiele in Berlin bringt erneut zahlreiche Höhepunkte. Man wird wieder kaum wissen, was man an interessanten Entscheidungen zuerst verfolgen soll. In der Leichtathletik, im Ringen, im Gewichtheben, im Polo, im Schießen, im Kanusport, im Modernen Fünfkampf und im Radsport, der am Montag mit seinem „Marathon“ abschloß, stehen die Olympiabesten fest. Hochbetrieb haben die Schwimmer, die Fechter, die Segler, die Fußballer, die Handballer, die Hockeyspieler und die Basketballer. Neu hinzu traten in dieser Woche am Montag Bogen und Turnen, vom Dienstag an Rudern und vom Mittwoch an Reiterwettkämpfe. Die Schlussfeier am Sonntag schließt dann die Olympischen Spiele, wie sie die Welt noch nicht erlebte.

### Tokio will Berlin nacheifern

Der Vizepräsident des japanischen Olympischen Komitees, Kyojo Hirayama, gab eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Dank der Entschliessung des Internationalen Olympischen Komitees wurde uns die ehrenhafte Aufgabe übertragen, die XII. Olympischen Spiele 1940 in Japan zu veranstalten. Japan ist wohl vorbereitet und wird alles tun, um der Geschichte der Olympischen Spiele ein neues und glänzendes Kapitel hinzuzufügen.

Das Programm unserer Gastgeber in Berlin während der XI. Olympiade ist in der Geschichte dieser Spiele beispiellos und verdient große Achtung und Bewunderung. Wir hoffen, daß unsere Sportleitung keiner anderen nachsehen wird. Am nicht von anderen in den Schatten gestellt zu werden, wollen wir keine Anstrengung scheuen, die Olympiade 1940 zu einem großen Erfolg zu gestalten. Es ist das erste Mal, daß die Ausführung der Olympischen Spiele dem Osten übertragen worden ist. Das wird nicht nur für die östliche Halbkugel ein Ansporn zur besonderen Pflege des Olympischen Gedankens sein, sondern wird auch der Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Osten und Westen dienen.

### Ewiger Wanderpreis für den Marathonlauf

Der Inhaber der Zeitung „Pradina“ in Athen, Aravantinos, hat dem Organisationskomitee für die XI. Olympischen Spiele Berlin 1936 einen korinthischen Helm aus dem 6. Jahrhundert als Wanderpreis für den Sieger im Marathonlauf zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um ein herrlich erhaltenes Stück aus der Blütezeit der Olympischen Spiele, das bei Olympia gefunden wurde. Das Organisations-Komitee hat mit Zustimmung des Internationalen Olympischen Komitees diesen Wanderpreis angenommen; er wird an geeignetem Ort in Berlin aufgestellt werden. An seinem Sockel werden die Namen der Marathonieger der Olympischen Spiele für alle zukünftigen Zeiten eingegraben werden. Durch diese Stiftung wird ein wertvoller Schatz der Antike mit den Olympischen Spielen der Neuzeit verbunden. Berlin erhält eine Stiftung, die immer an die Veranstaltung des Jahres 1936 erinnern wird.

### Amerika

### hat die besten Zehnlämp'er

Der Zehnkampfs wurde am Sonnabend beendet. Der Weltrekordmann Morris (USA.) bestätigte seine damals in Amerika gezeigte Form. Ueberhaupt gestaltete sich der Zehnkampfs zu einem großartigen Triumph der amerikanischen Leichtathletik, die ihre drei Vertreter auf den ersten Plätzen sah.

Als erster Europäer placierte sich der Deutsche Huber, dessen Leistung nicht hoch genug anerkennen ist.

Das genaue Schlusergebnis lautet: 1. Glenn Morris - USA. 7900 Punkte (Olympischer Rekord und Weltrekord), 2. Clark - USA. 7601 P., 3. Parer - USA. 7275, 4. Huber - Deutschland 7087, 5. Braffer - Holland 7046, 6. Guhl - Schweiz 7033, 7. Brezel - Schweden 7024, 8. Bonnet - Deutschland 6939, 9. Plawczyk - Polen 6871, 10. Natvig - Norwegen 6759, 11. Reinikka - Finnland 6755, 12. Bacsalmasi - Ungarn 6395, 13. Dallenbach - Schweiz 6311, 14. Doitschew - Bulgarien 6307, 15. Wenzel - Chile 6058, 16. Klein - Tschechoslowakei 5883, 17. Boulanger - Belgien 5607 Punkte. Alle übrigen gaben auf.

## Deutschlands Turner in Front

Der Olympische Kampf der Kunstturner hat am Montag in früher Morgenstunde begonnen. 14 Nationen sind angetreten. Zum ersten Male seit dem Weltkrieg ist auch eine deutsche Turnmannschaft dabei.

In zwei Gruppen sind die Nationen eingeteilt. Zur Gruppe A gehören Ungarn, Finnland, USA, Japan, Jugoslawien, Österreich und Belgien. Gruppe B: Schweiz, Luxemburg, Italien, Rumänien, Deutschland, Frankreich, Tschechoslowakei.

In diesen zwei Gruppen wurden die Pflichtübungen und der Kürsprung des Olympischen Zwölfkampfes der Turner in der Dietrich-Eckart-Bühne erledigt. Gegen Mittag hatte die erste Gruppe ihren Kampf mit folgendem Ergebnis beendet: Finnland 483,069 P., Jugoslawien 463,001 P., Japan 443,228 P., Ungarn 427,462 P., USA 420,967 P., Österreich 402,603 P., Bulgarien 290,167 P.

Dieser Erfolg der Finnen kommt nicht überraschend. Erstaunlich dagegen ist der zweite Platz der Jugoslawen, die am Seitenpferd und an den Ringen ganz hervorragendes Können bewiesen. Ungarn und auch die Amerikaner hätte man eher an der Spitze erwartet.

Am Nachmittag traten die letzten sieben Mannschaften, Italien, Schweiz, Luxemburg, Rumänien, Deutschland, Frankreich und Tschechoslowakei, zum Wettkampf an. Alle Augen waren auf die Mannschaft der Schweiz und auf die Mannschaft Deutschlands gerichtet. Hier mußte die Entscheidung fallen. Deutschlands Riege turnte zuerst am Reck. Gleich hier gewannen Schwarzmann und Frey mit 9,7 Punkten vor zehn erreichbaren die Höchstwertung, die bisher vergeben worden ist. Auch bei den Sprüngen über das Pferd zeigte die deutsche Mannschaft sehr gute Leistungen. Alfred Schwarzmann erhielt für seinen wunderbaren Hecht 9,767 Punkte. Die Schweizer turnten indessen am Pferd, an den Ringen und am Barren.

Auch sie zeigten hervorragendes Können. Nach diesen drei Geräten wurde das Zwischenergebnis bekanntgegeben. Deutschland führte mit 217,233 Punkten vor der Schweiz mit 210,233 Punkten, Italien mit 206,467 und Luxemburg mit 150,333 Punkten. Zum Vergleich sei angeführt, daß Finnland am Vormittag nach den ersten drei Geräten 206,235 Punkte erzielt hatte.

Mit ihren Freiübungen errang die deutsche Mannschaft 71,933 Punkte. Wieder war der Deutsche Meister Konrad Frey der sicherste

Turner. Er bekam 9,233 Punkte für seine Kür, und dann errang Frey mit seinen todsicheren Schwüngen am seitlich gestellten Pferd ein 9,8 und damit eine neue Höchstleistung, wenn diese Zahlen mit den anderen Noten des Tages verglichen werden. Auf den anderen Seite turnten die Schweizer. Sie begannen ihre Sprünge über das langgestreckte Pferd. Es ging um die Goldmedaille im Pferdspringen. Schwarzmann hatte mit den beiden Sprüngen der Kür und der Pflicht 19,100 Punkte erreicht. Der Schweizer Weltrekordmann im Pferdspringen, Eugen Mac, war sein stärkster Gegner. Aber Mac bekam nur 18,967 Punkte.

### Schwarzmann wurde Olympiasieger

Alfred Schwarzmann wurde von keinem überholt und gewann das Pferdspringen mit 19,100 Punkten vor dem Schweizer Weltmeister im Pferdespringen, Eugen Mac, mit 18,967 Punkten und Mathias Volz aus Schwabach bei Nürnberg mit 18,467 Punkten. Damit hat also Deutschland auch die Bronzemedaille im Pferdspringen gewonnen. Außerdem führen Deutschlands Turner im Zwölfkampf nach dem sechsten Gerät vor der Schweiz mit einem Vorsprung von vier Punkten.

## Dritte Goldmedaille für Italiens Fechter Frankreich von Schweden geschlagen

Vier Länder vermochten sich einen Platz in der Endrunde des Degen-Mannschaftsfechtens zu sichern. Deutschland war zwar abermals unter diesen vier Leuten, doch zu dem gleichen Erfolg wie im Florettfechten, dem Gewinn der Bronzemedaille, reichte es nicht.

Außer Deutschlands nahen einander in den drei Durchgängen eingeleiteten Fechttern Eier (Gleich), Verdon, Roethig, Schroeder und Uhlmann standen Italien, Schweden und Frankreich in der Endrunde. Die Gefechte hatten folgende Ergebnisse: Frankreich-Deutschland 8:6 und zwei unentschieden, Italien-Schweden 10:5 und ein unentschieden, Schweden-Deutschland 8:4 und vier unentschieden, Italien-Frankreich 9:5 und zwei unentschieden, Italien-Deutschland 7:1 und drei unentschieden, Schweden-Frankreich 8:8. Schweden hatte aber 32, Frankreich 31 Treffer.

Italien hat seinen Erfolgen im Florett-Mannschafts- und Einzelfechten einen dritten Sieg hinzugefügt. Ueberraschend kam die, wenn auch nur knappe Niederlage Frankreichs gegen Schweden, das in der Zwischenrunde von den deutschen Fechttern überwunden worden war; aber für die Franzosen gilt das gleiche wie für Deutschlands Vertreter: die vorhergegangenen Gefechte hatten ihre Kraft aufgebraucht. Dennoch darf der Besitz des vierten Platzes unter 21 Nationen auch schon als Erfolg der deutschen Fechter gewertet werden; blieben doch so gute Fechter wie die Polen und Belgier, Portugiesen und Ägypter geschlagen auf der Stree.

Diese schweren Prüfungen hatten die Leistungsfähigkeit der in allen Mannschaftsgefechten eingeleiteten deutschen Vertreter Schroeder und Roethig überschritten, zumal sie sich voll ausgeben hatten. Als es in den Einzelwettkämpfen ging, hatten sie noch nicht wieder ihre volle Kraft. Beide mußten bereits in der Vorrunde ausscheiden. Außer ihnen schieben noch der Meister Großbritanniens und der ägyptische Meister des Vorjahres aus. Ueberhaupt gab es eine Reihe unerwarteter Niederlagen unter den 67 Bewerbern. Am erstaunlichsten war aber

das Versagen des amerikanischen Meisters Heif gemeinsam mit dem Briten Dexter und dem Franzosen Dulieur. Verdon hatte langsam seine Form wiedergefunden und schnitt hinter dem ausgezeichneten Italiener Riccardi in seiner Gruppe als zweitbesten ab. In die Zwischenrunde qualifizierte sich u. a. auch der Pole Kantor.

### Drei schwedische Ringer-Goldmedaillen

Am letzten Tage der Schwereathleten war die Deutschlandhalle wiederum ausgezeichnet besucht. Leider hatten die deutschen Zuschauer nicht die Freude, auch nur einen deutschen Ringer als Olympiasieger begrüßen zu können. Brendel erkämpfte sich die erste Bronzemedaille. Die Europameister Hering und Hornfischer setzten sich in den Endgefechten nicht durch. Selbst Schweidert und der Weltrekordler Schäfer, Deutschlands größte Hoffnung, wurden geschlagen. Wenn die Zuschauer und auch wohl die deutschen Funktionäre mit dem Urteil im Weltengewicht nicht einverstanden waren, so mußte die Niederlage doch in Ruhe hingenommen werden. Im großen und ganzen begannen die deutschen Ringer viele Kämpfe mit überlegenen Leistungen. Man hatte jedoch den Eindruck, daß sie sich jeweils in den letzten Minuten nach dem Bodenkampf nicht mehr steigern konnten.

Als erfolgreichste Nation erwies sich auch in diesen Olympischen Spielen Schweden, das in der Leichtathletik mit so großem Beifall gekämpft hatte. Drei Goldmedaillen fielen den Schweden zu. Zur allgemeinen Ueberraschung konnte auch die Türkei einen Olympiasieger stellen.

Zu unserer gestern veröffentlichten Siegerliste ist noch das Halbschwergewicht nachzutragen, dessen Kämpfe folgenden Ausgang nahmen: 1. Cadier (Schweden) vor Vietags (Letland) und Neo (Estland).

## Olympia-Vorprogramm

### Mittwoch, 12. August

- 8 Uhr Turnen - Frauen.
- 9 Uhr Fechten - Säbelmannschaft - Ausscheidung.
- 9 Uhr Rudern - Vorläufe.
- Vormittags Reiten - große Dressurprüfung.
- Vormittags Schwimmen - Kunstspringen - Frauen - Entscheidung.
- Vormittags Schwimmen - 100 Meter Rücken - Männer - Vorläufe.
- Vormittags Schwimmen - 4x100-Meter-Staffel - Frauen - Vorläufe.
- Wasserballspiele.
- 9 Uhr Bogen - Wiegen.
- 14 Uhr Rudern - Vorläufe.
- 15 Uhr Turnen - Frauen.
- 15 Uhr - Fechten Säbelmannschaft - Ausscheidung.
- 15 Uhr Bogen - zweite Serie.
- Nachmittags Reiten - große Dressurprüfung.
- Nachmittags Schwimmen - Vorführung im Kunstspringen durch die drei Siegerinnen.
- Schwimmen - 400 Meter - Männer - Endlauf.
- Nachmittags Schwimmen - 100 Meter Rücken - Frauen - Zwischenläufe.
- Wasserballspiele.
- 16 Uhr Basketball - Ausscheidungsspiele.
- 16 Uhr Handball - Vorkämpfrunde.
- 16.30 Uhr Hoken - Ausscheidungsspiele.
- 19 Uhr Baseball - Vorführung - anschließend Militärkonzert.
- 20 Uhr Fechten - Säbel-Mannschaft - Ausscheidung.
- 20.30 Uhr Bogen - zweite Serie.
- 10.30 Uhr Segeln.



### Der Schauplatz der Turnwettkämpfe

Unser Bild zeigt die Dietrich-Eckart-Bühne, die seit Montag der Schauplatz der Turnwettkämpfe ist.



# Frankreich siegt im Marathon der Radfahrer

Das 100-Kilometer-Strafentrennen, das „Marathon“ der Olympischen Rennfahrer, wurde am Montag ausgefahren. Gewinner der Goldmedaille wurde der Franzose Charpentier vor seinem Landsmann Lapébie. Der Schweizer Ernst Nierergelt endete auf dem dritten Platz. Der Deutsche Scheller, den wir von den Vorkämpfen Deutschland-Polen gut kennen, lag bis zum Schluss in der Spitzengruppe, trat aber zum Endspurt zu früh an und mußte sich geschlagen bekennen. Er wurde vierter.

Beim Start waren die Fahrer von 29 Nationen zur Stelle. Zunächst waren 1/2 Runden auf der Aous zurückzulegen, dann ging es durch das Südosttor hinaus auf die Straße. Durch die halbfertige Nordkurve bog das langgezogene Feld der besten Straßensfahrer der Welt wieder in die Gerade ein. In hohem Tempo rasten sie an der Zieltribüne vorbei, an der Spitze der Franzose Lapébie, der am Sonnabend seiner Mannschaft auf der Bahn die Goldmedaille im Verfolgungsrennen gewinnen half. Die deutschen Fahrer lagen im Bordbereich, am Schluss die drei Vertreter Brasiliens, die hier bereits Mühe hatten, dem schnellen Tempo zu folgen.

Bald nach Verlassen der Aous setzten die ersten Vorstöße ein. Besonders die Steigung zum Kaiser-Wilhelm-Turm brachte viele Fahrer in Schwierigkeiten. Kraftvoll spurtete der Franzose Charpentier bergauf. Immer schneller wurde das Tempo. Viele konnten die scharfe Kurve nicht mehr mithalten. Am Flughafen staaten stieß der Holländer Bettaat vor und gewann auch zuerst Boden. Er erreichte zuerst das Olympische Dorf, dicht gefolgt die Verfolgungsgruppe. Auch der Holländer wurde wieder eingeholt. An der Kehre bei Priort führte der Italiener Favalli vor Höfner (Österreich), Bogner (Ungarn), Tuncalp (Türkei) und Giles (Neuseeland). Wenige Meter dahinter lagen die drei deutschen Fahrer Scheller, Meurer und Kuland. Beim 80. Kilometer waren zwei Italiener, Favalli und Bonutti, wieder an der Spitze. In Mannesee waren bereits wieder 45 Fahrer zusammen. Jubelnd wurden sie von den Kindern begrüßt, die aus den Schulen strömten, um die Olympischen Straßensfahrer zu sehen.

Endlich war die Aous wieder erreicht. In das Südosttor bogen 15 Fahrer geschlossen ein. Auf der Aous selbst waren nur noch 8 Kilometer zu fahren. Ueber die ganze Breite der Fahrbahn verteilten sich die Fahrer. Es wurde unheimlich schnell gespurert, 500 Meter vor dem Ziel zog der Deutsche Scheller den Spurt an; er lag klar an der Spitze. Er trat aber zu früh an, seine Kraft hielt nicht bis zum Zielband durch. In den letzten Metern wurde er überholt. Der Franzose Charpentier gewann das Olympische Straßentrennen vor seinem Landsmann Lapébie. Dritter wurde der Schweizer Nierergelt vor dem Deutschen Scheller. Im Spurt war der Engländer Bevan gestürzt, aber wie durch ein Wunder konnten die ihm folgenden Fahrer ausweichen.

## Hollands erster Schwimm-Olympiasieg

Im Olympischen Schwimmstadion gab es am Montag wieder eine Rekordserie. Unter den Zuschauern verfolgte Ministerpräsident Göring mit Interesse die Kämpfe. Am Nachmittag wurde der Endlauf des 100-Meter-Frauen-Kraulschwimmens, die Hauptkonkurrenz des ganzen Tages, entschieden. Rita Mastenbroek (Holland) siegte in neuer Olympia-Rekordzeit von 1:05,9 vor der Argentinierin Jeanette Campbell, die 1:06,4 brauchte (alte Olympische Bestleistung eingestellt) und unjener deutschen Meisterin Gijela Arendt, deren Zeit von 1:06,6 einen neuen deutschen Rekord darstellte.

Der Endlauf ging unter ungeheurer Anteilnahme der Zuschauer vor sich. Der deutsche Starter Willi Gaedete waltete seines Amtes wieder mit unerschütterlicher Ruhe. Der Schuß knallte, und als wenn eine unsichtbare Rakete ein Schnellfeuer ausgelöst hätte, tauchten die Schwimmerinnen mit einem Ruck in ihr Element. Im nächsten Augenblick war das Stadion ein einziger Anfeuerungschrei, denn auf

In der Mannschaftswertung siegte Frankreich vor der Schweiz und Belgien.

Das genaue Ergebnis lautete: Olympisches Straßentrennen, 100 Kilometer: 1. Charpentier (Frankreich) 2:33:05. 2. Lapébie (Frankr.). 3. Nierergelt (Schweiz). 4. Scheller (Deutschland). 5. Holland (England). 6. Dorgebray (Frankreich). 7. Fanalli (Italien). 8. Garreboef (Belgien). 9. Puhays (Belgien). 10. Tuncalp (Türkei). 11. Buchwalder (Schweiz). 12. Sörensen (Dänemark). 13. Prosenit (Jugoslawien). 14. Ott (Schweiz). 15. Servadei (Italien). Weitere 26 Fahrer der Spitzengruppe wurden gemeinsam auf den 16. Platz gefahrt.

Länderwertung: 1. Frankreich 7:39:16,1. 2. Schweiz 7:39:20,2. 3. Belgien 7:39:21,4. 4. Italien 7:39:22,5. Desterreich 7:39:24.

Im 1000-Meter-Zeitfahren siegte der Holländer van Riet in 1:12 Min. vor dem Franzosen Georget in 1:12,4 und dem Deutschen Karich in 1:13 Min.

Wand atmete, war es ihr nicht möglich, dauernd ihre Gegnerinnen im Auge zu behalten, und auf den letzten Metern vor dem Ziel war es zu spät. Rita Mastenbroek überstürzte die blonde Argentinierin Campbell, und Gijela Arendt kam, leidenschaftlich angefeuert, auf den 3. Platz. Die Zeit der Siegerin betrug 1:05,9. Das ist ein neuer Olympischer Rekord. Jeanette Campbell schwamm 1:04,4, womit sie ebenfalls die alte Olympische Bestleistung einstellte. Die Zeit Gijela Arendts von 1:06,6 ist ein neuer deutscher Rekord. Nach dem Kampf war die 17jährige Meisterschwimmerin keineswegs in Tränen aufgelöst, sondern erklärte, mit ihrer Zeit durchaus zufrieden zu sein. Die Weltrekordlerin Willie de Ouden (Holland) spielte wie schon am Vortag wieder keine Rolle.

## Kunstsprungfieg der Amerikaner

Einer der schönsten und langwierigsten Wettbewerbe ist das Kunstspringen der Männer. Bereits gestern in den Pflichtübungen bildete sich eine Spitzengruppe, die auch am Dienstag nicht versagte und mit kaum zu übertreffenden Kürsprüngen, die gegen 9 Uhr schon über 18 000 Zuschauer restlos begeisterte. Die beiden Amerikaner Greene und Wagne, Shibahara und Koyanagi, Japans überraschend starke Springer, die Deutschen Weiß, Leo Eder und Winfried Mahraun waren sich durchweg gleichwertig. Daß auch in Berlin die sieben Sprungrichter sich einseitig für die Sprungart der Amerikaner entschieden, war das Verd der Japaner und europäischen Spitzengruppe. Degener war ohne Zweifel in nicht zu überbietender Form, sein Olympiasieg stand auch bereits nach dem ersten Kürsprung fest. Green aber war nicht besser als Shibahara und Weiß.

den ersten fünfzig Metern zog Gijela Arendt spielend in Front.

Nach der Wendemarke schien sie ebenfalls von Rita Mastenbroek und Jeanette Campbell nicht eingeholt werden zu können. An der 75-Meter-Marke aber schob die Argentinierin, die man bei ihrer Ankunft noch für eine zweitklassige Schwimmerin gehalten hatte, an die Seite der Deutschen, gefolgt von Rita Mastenbroek. Da Gijela Arendt auf Bahn 7 mit dem Gesicht zur

## Deutscher Handballfieg über Ungarn

Zu dem Spiel Deutschland-Ungarn, mit dem im Handball die Endrunde einsetzte, hatte sich der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, eingefunden. Die Taktik, die die Ungarn einschlugen, verriet deutlich, daß sie vor allem ein allzu hohes Torergebnis zu ihren Ungunsten vermeiden wollten. Zeitweise spielten sie im Sturm nur mit drei oder vier Stürmern und verteidigten mit sechs oder sieben Spielern. Dadurch wurde die deutsche Aktion vielfach frühzeitig gehemmt und konnte nicht den gewohnten Fluß erreichen. Das brachte auf Grund der Qualität dieser Kräfte zwar Tor auf Tor, aber die Schönheit des Spiels litt darunter. Zu aller Ueberraschung eröffnete Ungarn durch Takacs den Torreigen und hätte beinahe gleich darauf ein zweites erzielt. Das Spiel blieb verteilt. Theilhaftig glich aus, Berthold erhöhte auf 3:1. Dann machte die deutsche Verteidigung einen großen Deckungsfehler, das Spiel stand 3:2. Jetzt kam die große Zeit des deutschen Sturmes. Er zog bis auf 9:2 davon, dann erst gelang es den Ungarn, durch einen Strafwurf ein Tor aufzuholen. Bis zur Halbzeit vermag Deutschland noch im Alleingang durch Fromm zwei Tore zu erzielen.

In der zweiten Halbzeit verstärkte Ungarn noch mehr die Verteidigung, so daß Deutsch-

land um jedes Tor heftig kämpfen mußte. Salgo im ungarischen Sturm erwies sich als ein vortrefflicher Straßenschütze. Auf sein Konto kamen zwei Tore, das letzte schob Labacs nach einer prächtigen Täuschung der deutschen Hintermannschaft. Am Ende des Spiels übernahm eindeutig die deutsche Mannschaft das Kommando und konnte bei nahe den zweiten Zehner vollmachen.

Auf dem BSB-Platz am Hohenzollern-damm wurde das entscheidende Spiel um den fünften Platz im Olympischen Handballturnier ausgetragen. Als Gegner standen sich Rumänien und USA gegenüber. Die Amerikaner begannen recht gut, hatten aber ausgespielt, als die rumänische Mannschaft erst einmal in Schwung gekommen war. Heibel, Halmen, Kirchner und wieder Halmen brachten Rumänien in 4:0 Führung. Nach dem Wechsel holte Taylor einen Treffer auf, doch Rumänien hatte bald einen 6:1 Vorsprung herausgeholt. Das zweite Tor für Amerika folgte, doch Rumänien ließ nicht locker. Bald danach stand es 10:2. Amerika verbesserte das Ergebnis auf 10:3, und dabei blieb es bis zum Schluß.

## Auftakt der Vorkämpfe

Am Montagnachmittag nahm in der schon zu diesen ersten Vorkämpfen recht gut besuchten Deutschlandhalle das Olympische Vorkampfturnier seinen Anfang. Sechs Tage stehen für die Vorkämpfe zur Verfügung. Man ließ, um die ersten Runden mit der großen Zahl ihrer Begegnungen beschleunigt durchzuführen, in zwei Ringen gleichzeitig boxen. So wurde man gestern verhältnismäßig schnell mit den angefertigten 16 Kämpfen fertig.

Man sah, wie das bei einem Turnier der Besten nicht überraschen kann, schon in dieser ersten Runde viel gutes Boxen. Von den deutschen Boxern trat an diesem Nachmittage noch keiner an. Mit Interesse sah man zwei Japaner und einen Chinesen im Ring. Das japanische Weltergewicht Ki Keikan spielte im Kampfe mit dem Finnen Suwio eine durchaus passive Rolle. Der Japaner mußte sich, mehrfach zu Boden geschlagen, damit begnügen, seinen Mut zu beweisen. Das tat er. Sein Landsmann Nacano aber boxte im Fliegengewicht den Finnen Javolainen überlegen aus und gewann klar nach Punkten. Der Chinese Wang Yun Lan, ein Halbschwergewichtler, verlor nach einem ziemlich farblosen Kampf gegen den Holländer Fod. Besonders eindrucksvolle Siege sah man von den Amerikanern Laurie und Rutecki, dem Polen Sob-

lowiak, dem Engländer Barnes und dem Australier Harlen.

**F l i e g e n g e w i c h t:** Savolainen (Finnland) schlug Nakano (Japan) nach Punkten, Laurie (USA) schlug Bedzel (Tschechoslowakei) nach Punkten, Berg-Nansen (Norwegen) schlug Ruffel (England) nach Punkten, Soblowiak (Polen) blieb Sieger über Cooper (Australien) durch t. o. in der zweiten Runde.

**S a n t a m g e w i c h t:** Drziz (Mexiko) schlug Lacelles (Kanada) nach Punkten, Barnes (England) schlug Dolezal (Tschechoslowakei) nach Punkten, Hannan (Südafrika) schlug Hunsdonen (Finnland) nach Punkten, Szortek (Polen) schlug Bonnet (Frankreich) nach Punkten.

**W e l t e r g e w i c h t:** Triz (Frankreich) schlug Costanzo (Uruguay) durch Disqualifikation in der zweiten Runde, Rutecki (USA) schlug Camyree (Kanada) nach Punkten, Mandi (Ungarn) schlug Pittori (Italien) nach Punkten, Suwio (Finnland) schlug Ki Keikan (Japan) nach Punkten, Cook (Australien) schlug Bisarfi (Polen) nach Punkten.

**H a l b s c h w e r g e w i c h t:** Holm (Dänemark) schlug Schweizer (Österreich) nach Punkten, Fod (Holland) schlug Wang Yun Lan (China) nach Punkten, Harlen (Australien) schlug von Bueren (Schweiz) nach Punkten.

## Italien im Fußball-Finale

Das prachtvolle Olympia-Stadion war am Montag zum ersten Male Schauplatz des Fußball-Turniers. Das Stadion war voll besetzt, als die Mannschaften Norwegens und Italiens das Spielfeld betraten.

Von Anfang an setzten sich beide Parteien mit aller Energie ein. Es entwickelte sich ein heißes Ringen um den Führungstreffer. Die Angriffe wechselten beständig von Tor zu Tor. Das Spiel verlief lange Zeit vollkommen ausgeglichen. Haben wie drüben zerstörten die guten Abwehrreihen alle Vorstöße der Stürme. In der 21. Minute erzielte der italienische Linksaußen Negro mit scharf platzierte Schuß ein Tor, das die Norweger bis zur Pause nicht aufholen konnten. 1:0 wurden die Seiten gemechselt.

Auch nach Wiederbeginn blieb der heiße Kampf vollkommen ausgeglichen. Die starken Abwehrreihen waren von dem gegnerischen Sturm kaum zu überwinden. In der 14. Minute gelang Brustad-Norwegen (Linksaußen) das Ausgleichstor. Obgleich jetzt die Skandinavier mehr und mehr überlegen waren, änderte sich bis zum Ablauf der regulären Spielzeit am 1:1-Stande nichts mehr. Das

Spiel mußte also um zweimal 15 Minuten verlängert werden.

In der Verlängerung entschied ein Tor des Mittelstürmers Bartoni den Kampf 2:1 für Italien.

## Österreich Polens Gegner

Heute tritt Polen im Olympia-Stadion nicht gegen Peru, sondern gegen Österreich an, das wegen Formwidrigkeiten einen Protest eingelegt hatte, dem stattgegeben wurde, so daß das verlorene Spiel gegen Peru wiederholt werden sollte. Peru trat jedoch nicht an und Österreich rückte kampfslos in die Vorkampfrunde.

## Wasserball-Ergebnisse

Die Montagspiele des Wasserballturniers brachten keine sonderlichen Ueberraschungen. In das Halbfinale hat sich keine der überseeischen Mannschaften qualifiziert. Ergebnisse des Montags waren: Uruguay-Holland 1:1, Belgien-USA 4:3, Deutschland-Japan 13:1, Ungarn-England 10:1, Frankreich-Tschechoslowakei 3:2, Desterreich-Island 6:0, Schweden-Schweiz 6:0. In die weiteren Gruppenspiele qualifizierten sich folgende Mannschaften: Belgien, Holland, Ungarn, England, Deutschland, Frankreich, Desterreich und Schweden.

## Woodruff knapper Sieger über Kucharfi

### Bier zweite Plätze der Polen

Am Montag begann in Dresden die lange Reihe der nacholympischen Leichtathletik-Feste, die allerorts im In- und Auslande abgehalten werden. Es starteten auch Polens Leichtathleten. Balasiewiczówna belegte hinter Stephens im 100-Meter-Lauf den zweiten Platz vor der Deutschen Kraus. Zeit der Siegerin 11,5. Im Diskuswerfen siegte Mauermeier mit einer Leistung von 47,91 Meter vor Wajszówna, die nur 42,65 Meter erreichte. Das Speerwerfen der Frauen brachte der Deutschen Krüger mit 41,67 Meter einen Sieg über die Polin Kwasniewska, die den Speer 40,80 Meter warf und damit die Desterreicherin Bauma hinter sich ließ. Im 800-Meter-Lauf siegte der Amerikaner Woodruff ganz knapp vor dem Polen Kucharfi, den er erst auf den letzten Metern schlagen konnte. Die Zeit des Siegers betrug 1.52,5, die des Zweiten 1.52,6. Dritter wurde der Deutsche Harbig mit der Zeit 1.54,4.

## Erster Korbballfieg der Polen

Bei den gestrigen Korbballspielen konnte die polnische Mannschaft, die bisher zwei Niederlagen gegen Italien und Japan erlitten hatte, den ersten Sieg davortragen. Lettland, das mit zu den europäischen Favoriten zählte, wurde nach erbittertem Kampfe 28:23 geschlagen und schied damit aus dem Turnier aus, während sich die Polen für die weiteren Spiele qualifizierten. Am heutigen Dienstag tritt die polnische Mannschaft gegen Brasilien an, das gestern die Chinesen 32:16 schlug. Mexiko besiegte Ägypten 32:10, und die Tschechoslowakei schlug die deutsche Mannschaft 20:9. Am heutigen Dienstag stehen sich außer Polen und Brasilien noch folgende Ländermannschaften gegenüber: Estland-Philippinen, Chile-Italien, Mexiko-Japan, Schweiz-Kanada, Tschechoslowakei-Uruguay. Ohne Spiel sind USA und Peru.

## Die Weltrekorde der Olympiade anerkannt

Berlin. Die IAAF hat rasche Arbeit geleistet und in den ersten Stunden ihrer Tagung am Montag 5 Weltrekorde anerkannt die während der Olympischen Spiele in Berlin aufgestellt wurden.

## Stand der Länderwertung

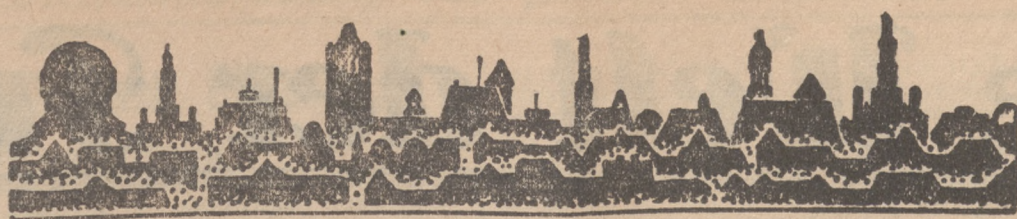
### Nach Gewinnern der Medaillen

Land	I.	II.	III.	Pkt.
1. Deutschland ..	12	15	18	84
2. Amerika ....	16	11	5	75
3. Finnland ....	5	6	5	32
4. Schweden ...	6	4	6	32
5. Frankreich ...	5	5	4	29
6. Ungarn ....	7	1	1	24
7. Italien ....	4	3	4	22
8. Österreich ...	3	4	2	19
9. England ...	2	6	1	19
10. Japan .....	2	4	5	19
11. Holland ....	2	2	5	15
12. Tschechoslow.	1	4	3	14
13. Kanada .....	1	2	5	12
14. Estland ....	2	1	3	11
15. Ägypten ....	2	1	2	10
16. Polen .....	—	2	2	6
17. Argentinien .	1	1	—	5
18. Schweiz.....	—	2	1	5
19. Türkei .....	1	—	—	3
20. Neuseeland ..	1	—	—	3
21. Lettland ....	—	1	1	3
22. Philippinen ..	—	—	1	1
23. Australien ...	—	—	1	1
24. Belgien .....	—	—	1	1

In obiger Dreifachtafel sind Segeln und Schwimm-Kunstspringen nicht enthalten.



# Aus Stadt



# und Land

## Stadt Posen

Dienstag, den 11. August

Mittwoch: Sonnenaufgang 4.29, Sonnenaufgang 19.25; Mondaufgang 0.08, Monduntergang 16.29.

Wasserstand der Warthe am 11. August + 0,58 Meter, gegen + 0,60 Meter am Vortage.

Wettervorhersage für Mittwoch, 12. August: Weiterhin warm, allmähliche Bewölkungszunahme, örtliche Gewitter, mäßige östliche Winde.

### Kinos:

Beginn der Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr im Metropolis um 5.15, 7.15, 9.15 Uhr

Apollo: „Aufforderung zum Tanz“ (Engl.)

Gwiazda: „Unsterbliche Melodien“ (Deutsch)

Metropolis: „Die lustige geschiedene Frau“

Stints: „Der gnädige Herr Chauffeur“

Slonce: „Ich bin 19 Jahre alt“

Wiljona: „Jirtus Sarana“ (Deutsch)

## Kirchenamtlung für Wolschagen

Am Sonntag, 16. August, ist die Sammlung in den Gottesdiensten der evangelischen Kirchen zum Besten des Diakonissen-Mutterhauses in Wolschagen bestimmt, das in letzter Linie körperlich behinderten Kindern Heilung und Pflege bieten will. Wolschagen ist keineswegs ein Krüppelheim im Sinne eines Sichenheims, das unheilbare Krüppel für die Dauer ihres Lebens aufnimmt. Es will vielmehr den körperlichen Schaden durch sorgsame orthopädische Maßnahmen, durch gute Pflege, Sonnenbestrahlung auf natürlichem und künstlichem Wege und durch sachverständige Heilgymnastik wieder ausheilen oder wenigstens zum Stillstand bringen. In den 27 Jahren, in denen das Heim von Jahr zu Jahr mehr Kinder aufgenommen hat und stets bestrebt gewesen ist, den modernen medizinischen Anforderungen zu genügen, haben schon viele Kinder das Heim wieder gesund verlassen dürfen und sind tüchtige, lebenskräftige Menschen geworden. Da die meisten Krüppelkinder unbemittelten Familien entstammen, müssen stets eine Reihe von Freiplätzen gewährt werden, für die verständnisvolle Gaben in der nächsten Kirchenamtlung erbeten werden.

## Post-Werbetabelle

Die rührige Propaganda-Abteilung der Posener Post- und Telegraphendirektion hat am Sonnabend im Schaukasten am Plac Wolności neben dem Haupteingang zur Polizeikommandantur das alte Propagandaplakat auswechseln lassen. Der neue Plan ist diesmal den Gebühren für die wichtigsten Dienstleistungen von Post, Telegraph, Telefon, Rundfunk und Bahnsteigpost gewidmet, unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten und Voraussetzungen, die die Grundgebühr ändern. Daneben erfahren wir auch, wo sich das nächste Postamt befindet, und daß man Postakquieszenz unter den Nummern 1250 und 1444 erlangen kann. Das Ganze ist mit sinnreichen Zeichnungen versehen und lenkt die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich. Eine ähnliche Werbetabelle ist auch auf dem Alten Markt neben der früheren Hauptwache angebracht worden.

## Devisenverordnung in deutscher Uebersetzung

Die neue Devisenverordnung des Finanzministers vom 24. 7. 1936 über den Geldverkehr mit dem Auslande und Verkehr mit ausländischen und inländischen Zahlungsmitteln ist in deutscher Uebersetzung in dem Blatt „Polnische Gesetzgebung und Verordnungen in deutscher Uebersetzung“ Nr. 14 vom 5. August 1936 im Verlage der Firma Leg, Sp. z o. o., Poznań, Bathy Leżycyńskiego 3, erschienen. Der Bezugspreis beträgt einschließlich Porto 3,50 zł.

## Schwimmstaffette auf der Warthe

Einen originellen Schwimmwettkampf veranstaltete am vergangenen Sonntag der Posener Schwimmverein P. T. P. in Gestalt einer Staffettenschwimmens auf der Warthe auf der Strecke Puszczykowo—Poznań. Der Start der 13,5 Kilometer langen Strecke bestand sich in Puszczykowo, alle 2,5 Kilometer wurde gewechselt und das Ziel lag an der Schwimmanstalt des P. T. P. An der Staffette beteiligten sich Mannschaften von „Unja“, „Warta“ und P. T. P. Es siegte die „Unja“-Staffette in der Zeit 2 Std. 7 Min. 32 Sek. Nach Eintreffen der Staffeln wurden Frauenwettkämpfe um einen Wanderpokal durchgeführt. Auch hier siegte „Unja“ in der Gesamtwertung. Die deutsche Schwimmerin Günther belegte einen zweiten und zwei dritte Plätze.

## Polens Fremdenverkehr

Im vergangenen Jahre weilten 92 500 Ausländer in Polen. Da in demselben Zeitabschnitt 63 100 Personen aus Polen ins Ausland fuhren, ist die polnische Bilanz in dieser Hinsicht aktiv. Den Nationalitäten nach hielten sich 29 700 Reichsdeutsche in Polen auf; an zweiter Stelle stand Oesterreich mit 10 700 Personen und die geringste Besucherzahl mit 4800 Personen stellte Frankreich.

Die von den Ausländern am meisten besuchten Städte waren Warschau und Krakau, am wenigsten besucht wurde Lodz, obgleich es das „polnische Manchester“ genannt wird.

Am interessantesten sind die Angaben über den Nutzen dieses Fremdenverkehrs. Die Ausländer verbrachten insgesamt 2 492 000 Tage in Polen; rechnet man durchschnittlich 20 Zloty für die Person, so erhalten wir die nicht geringe Summe von 49 840 000 Zloty, die in polnischen Restaurants, Läden usw. eingeflossen sind.

## Populärer Zug nach Gdingen

Die Kolonial- und Meeresliga organisiert am Donnerstag, dem 13. August, einen populären Zug nach Gdingen.

Im Wojewodschaftsamt hat am Montag um 11 Uhr vorm. eine Sitzung des Wojewodschaftskomitees zur Arbeitslosenhilfe stattgefunden. Gegenstand der Beratungen war die Aufstellung der Leitfäden für die Arbeit des Komitees und seiner Ausschüsse. Nach der Ansprache des Wojewoden entspann sich eine Diskussion.

Eine Versteigerung gesunderer Sachen wird von der Posener Eisenbahndirektion am 17. August um 9 Uhr morgens in der Güterabfertigung stattfinden.

Der Automobilklub Polski hat im Zusammenhang mit der Uebernahme der Herausgabe von Jahrberechtigungen für Besitzer mechanischer Fahrzeuge bereits die Wojewodschaften Lodz, Krakau, Posen, Pommerellen und Lemberg in seinem Verwaltungsbereich. Demnächst kommt Kielce hinzu. Im Herbst soll eine Herabsetzung der Gebühren für die Ausgabe von Jahrberechtigungen erfolgen.

Selbstmord eines Jugendlichen. In Jablowo unternahm der 17jährige Boleslaw Siorzki, der als Eleve in einem Orchester beschäftigt war, aus ungeklärter Ursache einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die Herzgegend schob. Die Kugel drang durch den Körper und durchschlug die gegenüberliegende Wand. Der Schwerverletzte, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, wurde ins Posener Stadtkrankenhaus gebracht.

## Aus Posen und Pommerellen

### Morasto

Kirchliches Gemeindefest. Am Sonntag, dem 9. August, veranstaltete der Evangelische Jugendverein Morasto im Pfarrgarten des Pfarrhauses in Morasto ein Gemeindefest, das durch eine gemeinsame Kaffeetafel eingeleitet wurde. Nach einem gemeinsam gelungenen Liebeswettbewerb von der Jugend abwechselnd Gedichte und Lieder vorgetragen. In einer längeren Ansprache schilderte Jugendsekretär Lubnau das Kirchweihfest in seiner Heimat Oberschlesien, das dort alljährlich am 4. August, ganz gleich, ob dieser Tag auf einen Sonn- oder Werktag fällt, freudig begangen wird. Redner wies auch auf den eigentlichen Zweck derartiger Veranstaltungen hin und mahnte insbesondere zur Einigkeit und Kirchentreue. Eine Jugendkapelle spielte unter Leitung von Jürgen Hammer Volkslieder vor und trug zur Verschönerung des Festes bei. Nachdem Belustigungen jeglicher Art für jung und alt geboten worden waren, fand unter freiem Himmel die Aufführung: „Doktor Allwissend“ statt, die als gut gelungen bezeichnet werden darf. Eine Andacht in der schönen Kirche von Morasto bildete den Abschluß dieser kirchlichen Veranstaltung.

### Wollstein

Von der Landwirtschaftlichen Schule in Wollstein wird mitgeteilt, daß die Kanäle derselben bis zum 20. August geschlossen bleibt, da Direktor Perel seinen Erholungsurlaub angetreten hat. Alle die Landwirtschaft betreffenden Angelegenheiten werden im Sekretariat, Zimmer 10, erledigt.

Feuerwehreturus-Abschlußprüfung. In Rawik fand in diesen Tagen die feierliche Abschlußprüfung eines dort abgehaltenen Feuerwehreturus statt. Nach einer praktischen und theoretischen Prüfung erhielten die Teilnehmer Zeugnisse ausgehändigt. Zu bemerken ist, daß die Feuerwehren in unserem Kreise ganz erhebliche Fortschritte machen und unter Leitung der Instruktooren Nowal und Michalki aus Wollstein an vielen Orten Neugründungen von Ortswehren vorgenommen wurden.

Seinen 50. Geburtstag beging am Montag, 10. August, im Kreise seiner Familie Pastor Engel aus Wollstein. Wir übermitteln dem Seelsorger nachträglich die besten Glückwünsche.

lären Zug nach Gdingen. Die Abfahrt des Zuges erfolgt vom Posener Hauptbahnhof um 23.20 Uhr, Ankunft in Gdingen um 5.10 Uhr früh. Die Rückfahrt ist auf Sonntag, den 16. August, 24 Uhr festgesetzt. Der Zug trifft am Montag um 6 Uhr früh in Posen ein. Die Reiseflosten belaufen sich auf insgesamt 9.60 Zloty hin und zurück. Die Teilnehmer können für den Preis von 3,70 Zloty Hestblods erwerben, die einen Schiffsausflug nach Hela, einen Besuch des Gdinger Hafens mit dem Motorboot und eine Sonderbesichtigung von Gdingen vorsehen. Den Teilnehmern aus der Provinz steht eine 50prozentige Anfahrtermäßigung nach Posen zu. Meldungen nimmt die Liga entgegen. Fahrkarten sind auch bei den Reisebüros „Orbis“ und „Wagons Lits Cool“ zu haben.

## Magistratsbeitrag für die Landesverteidigung

Die Posener Stadtverwaltung hat in der Magistratsitzung vom Montag, 10. August, beschlossen, dem Landesverteidigungsfonds einen Beitrag von 100 000 Zloty zu überweisen. Nach durchgeführter Neuwahl der Stadtverordnetenversammlung soll ein Antrag auf Erhöhung dieser Summe im neuen Stadtparlament eingebracht werden.

### Obornik

Starkes Auftreten von Engerlingen. Bei der jetzt begonnenen Feldbestellung ist ein starkes Auftreten von Engerlingen festgestellt worden. Nur durch intensive Vernichtung kann einer weiteren Ausbreitung der Plage vorgebeugt werden. Beim Pflügen ist die beste Gelegenheit dazu.

Lebensmüder gerettet. Am vergangenen Donnerstag verfuhr ein 60jähriger Arbeiter durch Erhängen seinem Leben ein Ende zu machen. Durch das Dazwischentreten seines Brotherrn konnte er an seinem Vorhaben gehindert werden. Der Lebensmüde wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Ausgrabungen. Vor einiger Zeit wurde von einem Mitglied der Bispininer Ausgrabungsexpedition in der Nähe von Syczyn, Kreis Obornik, ein Urnengrab freigelegt. Es wurde festgestellt, daß das Grab aus der jüngeren Bronzezeit stammt. Entdeckt wurde das Grab vom Lehrer Hildebrand aus Syczyn.

Fischerrecht wird verpachtet. Der Starost gibt bekannt, daß der Fischerbezirk der Warthe Nr. 96 mit Einflüssen für die Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis zum 31. März 1947 verpachtet wird. Der Grundpreis beträgt 65 zł. Offerten sind an das hiesige Starostwo bis zum 13. September einzufenden. Am 14. September, vorm. 10 Uhr erfolgt die Öffnung derselben. Auskünfte erteilt das Starostwo.

### Birnbaum

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen betrug in unserer Stadt 554 am 1. Januar, ging am 20. Juni auf 327 und am 20. Juli auf 258 Personen zurück. Die Arbeitslosen fanden Beschäftigung beim Straßen- und Chauffeebau, Instandsetzung der städtischen Anlagen, Instandsetzung des Sportplatzes, bei der Verbesserung der Warthe-Bühnenköpfe, bei Ernte- und Hausausbesserungsarbeiten, und einige fanden auch zuzugende Arbeit in anderen Gegenden.

Schadenfeuer. Am vergangenen Sonnabend brannte das Grundstück des Witwers Josef Wopniary in Dormowo bis auf drei Umfassungsmauern nieder, welche aus Ziegeln bestanden, und machte mit Wopniary noch zwei Arbeiterfamilien obdachlos. Der Schaden, der etwa 3000 zł. beträgt, ist durch Versicherung gedeckt. Das Feuer entstand beim Brotbacken durch einen schadhaften Kamin und fand seine Verbreitung in der Längsrichtung des Hauses. Eine feillich etwa 10 Meter entfernte strohgedeckte Holzscheune blieb verschont. Auf der Brandstelle waren drei Spritzen erschienen, darunter die Motorspritze mit 14 Feuerwehrleuten aus Birnbaum. Der anwesende Starost, der in Begleitung des Polizeikommissars an der Brandstelle erschienen war, versprach den armen Obdachlosen eine Geldhilfe.

### Strelno

Brandschaden durch Blitzschlag. Während des Gewitters, das in vergangener Woche über den ehemaligen Kreis Strelno dahinzog, lehrte ein Blitzstrahl das Wohnhaus der Marja Mrówczyńska in Jaborowo in Brand. Das Haus brannte mit einem Teil der Möbeleinrichtung ab. Ein zweiter Blitz lehrte die Wirtschaftsgebäude des Landwirts Wunderling in Slawsko Górne in Brand. Das Wohnhaus, die Stallung und ein Schuppen wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf 15 000 zł. beziffert. Schließlich fuhr ein dritter Blitz in zwei Getreidehöfer in Sierakowo, die einen Wert von 3500 Zloty hatten, und löscherte sie ein.

### Neutomischel

Spernung einer Chaussee. Da auf dem staatlichen Wege zwischen Kofien und Pinne ein neuer Chausseebelag geplant wird, so wird be-

kanntgegeben, daß bei Km. 37 der Teil der Chaussee für den Verkehr gesperrt wird, und zwar bis 17. August. Der Verkehr kann durch das Dorf Sielinko, das auf westlicher Seite des gesperrten Weges liegt, erfolgen. — Weiterhin wird der Verkehr auf dem Kreiswege Butowiec—Grätz gesperrt, und zwar das Stück zwischen Butowiec und Biata wies. Die Sperre dauert ab 10. August bis auf weiteres. Auf dem Feldweg von Butowiec durch Smorzycze nach Lasówko, der westlich von dem gesperrten Wegteil liegt, kann der Verkehr erfolgen. Auf dem genannten Kreiswege werden Erdarbeiten ausgeführt.

### Rawitsch

Vom Stadtparlament. Die letzte Sitzung der Stadtverordneten wurde vom stellvertretenden Bürgermeister, Kaufmann Jarcewski, geleitet und dauerte gegen drei Stunden. Die üblichen Berichte über die periodischen Kassenrevisionen wurden ohne Debatte zur Kenntnis genommen. Ebenso fand der Bericht der Revisionskommission über die Ausführung des Budgets bestätigende Kenntnisnahme. Den Änderungen im Budget 1936/37, die durch die Bauarbeiten im Kadettenkorps, die Elektrifizierung des Wasserwerks in Schwinare und den geplanten Umbau des Internats zu einem Krankenhaus notwendig wurden, wurde im Sinne der Vorlage zugestimmt.

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde ein Schreiben der Kreisstarostei zur Kenntnis genommen, in dem ein neuer Schornsteinfertigkeitarif und die neuen Schornsteinfegerbezirke mitgeteilt werden. In Zukunft wird unser Kreis in sieben Schornsteinfegerbezirke eingeteilt, von denen der größte Teil von Rawitsch den Bezirk 1 bildet, während der Rest dem Bezirk 2 zugeteilt wird.

### Bromberg

#### Schweres Kraftwagenunglück

Ein schweres Kraftwagenunglück ereignete sich in der Nähe von Myslencin. Ein Warschauer Auto, das aus Gdingen kam, wollte nach Bromberg und fuhr die Höhe von Myslencin herunter. Von einem Seitenweg bog plötzlich ein Radfahrer auf die Chaussee ein. Der Lenker und Besitzer des Wagens, Fabrikbesitzer Sewerny Schwalbe aus Warschau, wollte dem Radfahrer ausweichen, um ein Unglück zu verhüten. Dadurch kam das Auto ins Schleudern und fuhr mit voller Wucht gegen einen Chausseebaum. Die Folgen der Katastrophe waren sehr schwer: Während der Lenker des Wagens sich noch erheben konnte, blieb seine Begleiterin, eine Rechtsanwältsgattin namens Birnbaum aus Warschau, bewegungslos liegen.

Vorübergehende Spaziergänger nahmen sich der Verletzten an und sorgten für die Warmierung der Rettungsbereitschaft. Nach Eintreffen derselben wurden zunächst Notverbände angelegt, worauf die Ueberführung der Verletzten in das Städtische Krankenhaus erfolgte. Der Besitzer des Wagens hat schwere Gesichts- und Kopfwunden erlitten, während bei Frau Birnbaum eine schwere Gehirnerschütterung und Rippenbrüche festgestellt wurden. Der Zustand der beiden Verunglückten ist bedenklich.

Das zerrümmerte Auto wurde durch den Städtischen Fuhrpark abtransportiert. Der Bruder des verunglückten Fabrikbesizers, Dr. Schwalbe-Ciechocin, wurde telephonisch benachrichtigt.

### Gdingen

#### Tödliche Auto-Katastrophe

Am Sonntag abend ereignete sich in Adlershorst bei Gdingen eine Autokatastrophe. Das Auto des Abgeordneten Budziński aus Danzig, das von dem Direktor der Staatlichen Getreidewerke in Warschau, Witkowski, gesteuert wurde, fuhr auf einen Autobus auf. Der Zusammenstoß war so heftig, daß Direktor Witkowski den Tod fand, während die übrigen Insassen, und zwar ein Herr Radomski und Frau Sofia Kosciżewska und deren zehnjähriger Sohn sowie Frau Maria Kosciżewska und der Chauffeur, sämtlich aus Danzig, Verletzungen erlitten.

## Film-Besprechungen

### Slonce: „Ich bin 19 Jahre alt“

Die Sehnsucht nach der großen Welt, nach Reichtum und all den Annehmlichkeiten, die man sich für Geld verschaffen kann, wird durch diesen Film verkörpert. Ein Ausschnitt aus dem täglichen Leben wird hier im Bild festgehalten, der zu uns spricht, weil er in seiner realistischen Wahrheitstreue verwandte Seiten in uns erklingen läßt. Wir fühlen mit dem jungen Mädchen mit, das reiche Freundinnen hat, selber aber in den bescheidensten Verhältnissen leben muß, dabei aber doch so gern ebenfalls glänzen möchte, ebenfalls schöne Kleider und Berehrer haben möchte. Wir finden es verständlich, daß dieses junge Mädchen aus diesem Zwiespalt heraus zur Schauspielerin wird, die andern und sich selber Komödie vorspielt, um wenigstens nach außen den Nimbus des Reichtums zu wahren. Wir fühlen aber auch mit der Mutter mit, die aus Liebe zu ihren Kindern dem Manne das Leben schwer macht und ihn schließlich dazu veranlaßt, eine unredliche Handlung zu begehen. Und weil wir mit den einzelnen Gestalten des teils humoristischen und teils sentimentalsten Films mitfühlen können, deshalb spricht er zu uns, und deshalb kann er gefallen.



## Gepflegte Hand, gepflegter Mensch Fingernägel und Gesundheitszustand.

Die Hand ist so etwas wie eine Visitenkarte des Menschen. Man kann sehr vieles an ihr sehen, und schöne Hände sind eines der besten Gaben, die die Natur einem Menschen mitgeben kann. Aber auch wer keine schön geformten Hände hat, muß auf seine Hände achten und sie pflegen, damit sie einen guten Eindruck machen.

Die Haut der Hände ist von der Gesichtshaut sehr verschieden, das fällt schon bei flüchtiger Betrachtung auf. Ihr fehlen die kleinen Fettdrüsen, die die Gesichtshaut weich und geschmeidig erhalten. Infolgedessen ist die Haut weit empfindlicher gegen Wetter, Wind und Kälte. Wenn das Thermometer unter Null sinkt, soll man daher nie ohne dicke Wollhandschuhe, gut gefütterte Lederhandschuhe oder einen warmen Muff ausgehen. Im Frühjahr, wenn die Luft scharf ist, soll man nie mit unbedeckten Händen ins Freie gehen, weil die Haut allzu leicht rissig wird. Erst an den wirklich warmen Tagen kann man eine Handbekleidung entbehren. Wenn man die Hände unmittelbar, ehe man in die Kälte hinausgeht, waschen muß, so soll man sie hinterher mit Talcum einreiben, damit sie ganz trocken werden. Feuchtigkeit und Kälte in der Zusammenwirkung sind nämlich das Schädlichste, was es überhaupt für die Hände gibt. Man soll auf dem Waschtisch stets einen guten Fettcreme stehen haben, mit dem man die Hände einreibt, wenn sie noch feucht sind. Dadurch bleiben sie weich und geschmeidig. Besonders geeignet sind Mandelcremes und Zitronencremes.

Man muß bei der Hausarbeit viel ins Wasser greifen, so soll man darauf achten, daß es weder zu heiß noch zu kalt ist, denn beides schadet den Händen. Scharfes Salmiak- und Sodawasser ist für die Hände sehr angreifend. Man schont die Hände sehr, wenn man zum Beispiel zum Abwaschen Abwaschbürsten mit langem Stiel benutzt, so daß die Hände kaum mit dem Wasser in Berührung kommen. Auf jeden Fall muß man unmittelbar nach dem Abwaschen und anderer grober Hausarbeit die Hände gründlich in lauwarmem Seifenwasser abwaschen und mit Zitronensaft, Bimsstein und Nagelbürste sorgfältig reinigen, worauf man sie mit Fettcreme einreibt. Hände, die regelmäßig so behandelt werden, sieht man die grobe Arbeit auch nach Wochen und Monaten nicht an. Man massiert den Creme in die Hände ein, indem man von den Fingerpitzen nach unten streicht, etwa als wenn man enge Handschuhe anzieht. Jeder Finger ist auf diese Weise einzeln zu behandeln. Hinterher soll man mit den Fingern etwas Gymnastik machen und sie hin und her bewegen, damit sie ihre Geschmeidigkeit behalten.

Hat man gepflegte, glatte Hände, so bleiben sie viel sauberer als eine rauhe Hand, weil sich in den Ritzen und Rissen Schmutz und Staub so festsetzen, daß sie nur mit großer Mühe wieder zu entfernen sind.

Die Nägel, sowohl an den Händen wie an den Füßen, sollte man niemals mit der Schere schneiden, sondern sollte immer eine gute Feile benutzen und zum Nachfeilen eine Sandpapierfeile. Besonders für die Fußnägel ist das anzuraten, weil auf diese Weise keine harten und scharfen Ränder entstehen. Übrigens halten die Strümpfe viel länger bei geschnittenen Nägeln, was wohl niemals unangenehm sein dürfte.

Nägel, die zu sehr über Finger oder Zehe hinausragen, sind unpraktisch und daher auch unschön. Sie sollen sich möglichst der Form des Fingers anpassen.

Verkalkte Nägel sind ein Zeichen von giftiger Anlage oder Verkalkung. Solche Nägel sind sehr porös und gelblich, und es fehlt ihnen die glatte, klare Oberfläche, die ein gesunder Nagel hat. In diesem Falle nützt die Nagelpflege wenig, sondern man soll einen Arzt aufsuchen und sich von ihm behandeln lassen. Ein gesunder Körper muß auch gesunde Nägel hervorbringen können. Nägel, die brüchig wirken, deuten auf einen schlechten Ernährungszustand hin, und man sollte seine Diät etwas umstellen, damit der Körper die Stoffe bekommt, die er braucht. Denn, wenn unsere Nägel uns zeigen, daß etwas nicht in Ordnung ist mit dem Organismus, sind auch unsere Zähne in Gefahr! Und davor haben wir alle Furcht. Man sieht, die Aufmerksamkeit, die man seinen Händen und Nägeln zuwendet, ist nicht Eitelkeit allein, sondern ein wichtiges Erfordernis, um den Körper gesund und frisch zu erhalten.

Ilse Lenck.

## Kinderpflege und Kindererziehung! Das Kind hat die Krämpfe

(Nachdruck verboten.)

Krämpfe sind beim Kind in seinen ersten Lebensjahren eine ziemlich häufige Erscheinung. Vor allem zum Beginn einer fieberhaften Erkrankung werden Kinder leicht von krampfartigen Zuständen befallen, die die Eltern in begreifliche Aufregung und Sorge versetzen.

Schwächliche und aus diesem Grunde überempfindliche Kinder zeigen besonders im Herbst und Frühjahr erhöhte Neigung zu Krämpfen. Man führt diese Erscheinung auf eine Überreiztheit des außerordentlich empfindlichen Nervensystems zurück. Noch vor wenigen Jahren kämpfte man lediglich durch eine milcharme Ernährung, durch kalthaltige Speisen und den Genuß von Lebertran dagegen an; heute erzielt man durch Bestrahlung mit künstlicher Höhen Sonne die besten Erfolge.

In der Elternschaft lebt vielfach die Vorstellung, daß Krämpfe, die in die Zeit des Zahnens fallen, lediglich darauf zurückzuführen sind. Diese Meinung beruht indessen auf einem Irrtum; es gibt keine Zahnkrämpfe, das muß immer wieder betont werden.

Es ist geboten, in jedem Falle des Auftretens von Krämpfen unverzüglich den Arzt zu Rate zu ziehen. Der Mutter liegt es aber ob, bis zum Eintreffen des Arztes durch zweckentsprechende Maßnahmen dem von Krämpfen befallenen Kind Linderung zu verschaffen. Zunächst bereite sie ein lauwarmes Bad, in dem sie das Kind etwa zehn Minuten läßt. Hat das Kind hohes Fieber, so sind kühle Packungen zu empfehlen.

Fast immer wird der Arzt Beruhigungsmittel in Form eines Einlaufs verordnen; aus diesem Grunde sollte die Mutter immer schon einen solchen vorbereiten. Durch Zeitgewinn wird die Erkrankung in ihrer Wirkung oft wesentlich abgeschwächt.

Zu ernstern Besorgnissen ist beim Auftreten von Krämpfen meist kein Anlaß. Wenn die Mutter im gegebenen Augenblick Ruhe und Besonnenheit bewahrt und die erforderlichen lindernden Maßnahmen trifft, leistet sie dem Kinde und dem Arzt einen wichtigen Dienst, der wesentlich zum baldigen Vorübergehen des Anfalls beiträgt.

## Der Kinderbiss

Im allgemeinen ist man der Ansicht, daß nur Bisse von Tieren den Menschen gefährlich werden können. Man hütet sich ängstlich vor Hundebissen und weiß, daß auch Katzen- und Pferdebisse oder solche von anderen Tieren schlimme Folgen haben können.

Daß aber auch Bisse von Menschen — namentlich bei Kindern kommen sie ja nicht selten vor — gefährlich sind, das wissen die wenigsten oder wollen es nicht wahr haben. Da seien die Eltern darauf hingewiesen, daß die Wunde eines Menschenbisses in allen Fällen sorgsam beachtet und behandelt werden muß. Sie ist

niemals unbedenklich, auch wenn sie noch so ungefährlich und harmlos aussehen mag.

Vor allem halte man daher die Kinder an, einander weder aus Liebe noch im Zorn zu beißen. Ist aber mal ein Kind von einem anderen gebissen worden, dann Sorge man zunächst für Sauberkeit der Wunde und ihrer Umgebung. Man tupfe die Wunde mit reiner, mit desinfizierender Flüssigkeit getränkter Watte ab, wasche sie aber nicht etwa mit Wasser aus. Wunden dürfen niemals gewaschen werden! Dann trage man mit einem anderen Wattebausch Jodtinktur tupfend auf, danach noch Jodoform auf die Wunde gestreut und ein keimfreier Verband umgelegt werden. Wenn aber die Wunde verschmutzt ist vom kindlichen Spiel oder sonst zur Besorgnis Anlaß gibt, dann schnell zum Arzt, der allein eine verhängnisvolle Blutvergiftung verhindern oder heilen kann.

## Kinder müssen einmal laut sein!

Der kindliche Sinn und das kindliche Temperament drängen stets nach Beschäftigung. Dieses Verlangen nach Regsamkeit findet in den vielfältigsten Formen des kindlichen Spiels seinen berechtigten Ausdruck. Und die natürliche Klugheit gebietet, einem Kinde darin möglichst viel Freiheit zu lassen. Denn nicht zuletzt für den werdenden Menschen gilt das alte und wahre Wort: „Mühsiggang ist aller Laster Anfang.“

Nun können Kinder sich nicht jeden Tag im Garten oder auf dem nahen Spielplatz auf ihre Weise vergnügen. An regnerischen Tagen sind sie an das Haus gefesselt. Und dann beschäftigen sie sich in ihrer Spielecke. Nicht immer geht es dabei still zu, ganz im Gegenteil, die kindliche Lust am Lärmen kommt leicht einmal zum Durchbruch. Es wäre aber verfehlt, wollte man mit groben Scheltworten dagegen angehen. Wenn sich der Lärm spielender Kinder in erträglichen Grenzen hält, ermahne man nicht allzu viel. Denn ein Kind muß sich bewegen, sprechen, lachen, singen und auch einmal schreien.

Man vergesse niemals, daß man auch einmal Kind gewesen und als solches auch nicht immer mit einem Schalldämpfer vor dem Mund dem Spiele nachgegangen ist. Wer einem Kinde jedes laute Wort verbietet, verstümmt es mit seinen ständigen Ermahnungen und nimmt ihm damit jegliche Lust am Spiel. Eine Mutter, die ein spielfreudiges Kind ihr eigen nennt, das auch einmal ein lautes Wort riskiert, sollte froh darüber sein, anstatt es bei jeder lauterer Aeußerung zum Stillsitzen zu ermahnen.

## Alles aufessen, morgen gib's schönes Wetter!

Was Sprichwort und Aberglauben sagen

„Nun müßt ihr aber auch alles hübsch aufessen, Kinder, dann gibt es morgen schönes Wetter!“ sagt die Mutter beim Mittagstisch und gibt damit einer Volksmeinung Ausdruck, die nicht nur in allen Teilen Deutschlands und bei den meisten europäischen Völkern Geltung

hat, sondern darüber hinaus in einer Reihe von außereuropäischen Ländern ebenfalls wohl bekannt ist, wenn sie auch hier und da manche Aenderung erfahren hat, wie in Schwaben, wo man den Satz nur auf das Leerwerden der Suppenschüssel anwendet. Ja, vielerorts weiß der Volksglaube nicht nur, daß dann am folgenden Tag schönes Wetter herrscht, sondern es soll überhaupt ein guter, d. h. glückbringender Tag folgen.

Speisereise können zu allerlei bösem Zauber mißbraucht werden, wie alles, was mit einem Menschen in Berührung kam, dazu dienen kann, diesem Menschen Schaden zuzufügen. Wenn aber das Mahl völlig aufgegessen wird, sind keine Ueberbleibsel vorhanden, mit deren Hilfe Unheil angestiftet werden kann, darum wird der kommende Tag wohl ein Glückstag sein. In solchen Gedankengängen ist der Ursprung dieses Glaubens zu suchen. In früherer Zeit nahm man sich deshalb wohl in acht, Reste von Essen liegenzulassen. Gefährlich war es vor allem, wenn Hezen solche Ueberreste erwischen konnten. So weiß die Chemnitzer Rodenphilosophie, daß man eines Tages am Galgen baumeln wird, wenn eine Heze Brotreste, von denen man gegessen hat, über den Galgen wirft. Auch primitive Völker sind ängstlich darauf bedacht, zu verhindern, daß Reste ihres Essens in fremde Hände gelangen können. Wenn der König von Loango gegessen hat, werden sofort alle Speisereise verbrannt, damit nicht zauberkundige Personen mit ihrer Hilfe dem König Schaden tun können. Zu unheilbringendem Schadenzauber eignen sich vornehmlich Ueberbleibsel von solchen Sachen, die in der Nähe von Gräbern gegessen wurden. Darum darf in Thüringen kein Rest von dem, was die Grabmacher auf dem Kirchhof aßen, in das Trauerhaus gebracht werden, weil sonst darin bald wieder jemand sterben soll.

Wenn ein Hund ein Stückchen Brot frisst, das man beim Essen zurückgelassen hat, soll man den Bestand verlieren. Im Vogtland erzählt man, daß man nicht von einer Frucht essen darf, die schon ein anderer angebissen hat, weil man sonst mit diesem Faul und Streit bekommt. Wenn die Kinder Speisereise für später aufbewahren, wird nach österreichischem Glauben die Hauswirtschaft mehr und mehr zurückgehen, bis zur völligen Verarmung des Besitzers. Die Wächnerin, die im Wochensbett nach altem Volksglauben allerlei Gefahren ausgelegt ist, muß sich ebenfalls hüten, Speisen übrig zu lassen. In Thüringen heißt es, so viel Broden sie von der ersten Wochensuppe übrig läßt, so viel Kinder hat sie noch zu erwarten. Auch sollen die Kinder im Essen wählerisch werden, wenn die junge Mutter in den ersten sechs Wochen nach der Niederkunft etwas von ihrem Essen übrig läßt. R. P.

## Gibt es Fleischvergiftungen?

Alle Sicherungsmaßnahmen getroffen

(Nachdruck verboten.)

In den heißen Sommermonaten findet man immer wieder Meldungen, die von Fleisch- und Wurstvergiftungen sprechen. Dabei trifft bei den meisten Fällen diese Bezeichnung nicht zu. Wirkliche Fleischvergiftungen sind selten, da hierfür ein Fäulnisgift die Ursache sein müßte. So verdorbenes Fleisch ist aber leicht als solches zu erkennen. In den meisten Fällen ist das Fleisch, wenn sein Genuß zu Erkrankungen führt, nur als Träger von Bakterien anzusehen, die dann zu Erkrankungen und zu Vergiftungserscheinungen führen, wenn infiziertes Fleisch roh oder ungenügend gekocht genossen wird. Da bei dem sorgfältigen Vorgehen der Behörden bei der Kontrolle sowohl des lebenden Schlachttiers als auch des getöteten Tieres infiziertes Fleisch gar nicht zum Verkauf gelangen kann, ist die Furcht vor dem Fleischgenuß auch in dieser Hinsicht unbegründet. Gefahr besteht vielleicht bei Rotfleischungen und unkontrollierten Schlachtungen, wenn die Fleischunterzucht unterbleibt. Hier können Darmerkrankungen von notgeschlachteten Tieren wohl einmal zu Vergiftungen führen oder Verunreinigungen durch Bazillenträger die Gefährdung des Menschen möglich machen. In erster Linie muß dabei an die Übertragung von Paratyphus-Bazillen gedacht werden. Im allgemeinen aber kann das Frischfleisch selbst bei Rotfleischungen ohne Gesundheitsgefährdungen genossen werden und erst länger aufbewahrtes Fleisch zu Erkrankungen führen.

Dennoch sollte in den heißen Jahreszeiten beim Genuß von rohem Hackfleisch oder roher Wurst Vorsicht obwalten, weil das Fleisch infolge der Hitze verdorben sein kann und dann Fäulnisgift enthält. Dies gilt aber ebenso für andere Nahrungsmittel, wie etwa Milch, Obst und Gemüse.

Man sollte jedenfalls bei allen angebliehen Vergiftungen durch Fleischgenuß genaue Nachforschungen darüber anstellen, ob nicht die Erkrankung auf andere Dinge zurückzuführen ist oder die Vergiftung durch Verschulden des Erkrankten selbst herbeigeführt wurde. Jede Hausfrau muß natürlich für hygienische Aufbewahrung von Fleisch und Wurst Sorge tragen, da sonst von außen her Giftkeime an die Nahrungsmittel herangezogen werden können.



Für allerlei festliche Gelegenheiten

An der Schwelle des Herbstes gibt es manche Gelegenheiten, bei denen man gern das elegantere Nachmittagskleid oder das ruhigere Abendgewand wählt. Sie unterstützen in unaufdringlicher Form den festlichen Eindruck und lassen in eins gearbeitet manche Gestalt zuweilen besser in Erscheinung treten als quergebaltete Tadentkleider und Kostüme. Neben dem klassischen Schwarz-Weiß, wie es das „Schärpenkleid“ mit kleinem Kragerund und um so größeren Manschetten in Seidenrips aufweist, sind Weinrot, Grau, Ruffisch-Grün und ein dunkles Violett als Farbtöne oder Zusammenstellungen bevorzugt. Unser Modell mit seitlich hochgenommenem Rockteil, das wie ein Wasserfall niedergeleitet, dürfte in Schwarz, von Silberlederblüten geschmückt, sich ebenso gut ausnehmen wie in Rotbraun, dazu Blütenranken in Blau. Der neuen Rockweite folgt das flotte Mantelkleid in marineblauem Marocain, das weiße aufgesetzte Stoffkette freundlich aufhellen. Man kann es durch die Weste und ein aufgeklappertes Revers kleidartig verwenden oder hochgeschliffen als Mantel überziehen.



Die Konjunkturlage in Polen nach Einführung der Devisenbewirtschaftung

Fortgesetzter Einlageabfluss bei den Banken

Die Wirtschaftslage Polens zeigt nach der Einführung der Devisenbewirtschaftung ein widerspruchsvolles Bild. Auf der einen Seite häufen sich die Schwierigkeiten, die aus der Beschränkung der Einfuhr und der Reglementierung des Zahlungsverkehrs mit dem Auslande herrühren. Andererseits ist eine deutliche Belebung der industriellen Tätigkeit während der letzten Monate unverkennbar.

Angesichts dieser Lage, welche die weitere Entwicklung sehr schwer beurteilen lässt, werden die Veröffentlichungen der staatlichen und halbstaatlichen Stellen gegenwärtig von den polnischen Wirtschaftskreisen mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Man sucht in solchen Verlautbarungen die Ansicht der massgebenden Stellen über die Ursachen dieser Wirtschaftsentwicklung Polens festzustellen, um daraus auf die wirtschaftspolitischen Absichten und Vorhaben der Regierung schliessen zu können.

Vierteljahresbericht des Konjunktur- und Preisforschungsinstituts.

Als das entscheidende Ereignis dieses Zeitabschnittes gilt natürlich die Einführung der Devisenbewirtschaftung am 27. 4. 36, durch welche der polnische Staat eine Handhabe zur unmittelbaren Regelung der Zahlungsbilanz gewonnen habe und durch welche auch die Theoriesaurierungswelle eingedämmt worden sei.

Auf die Zeit vor der Einführung der Devisenbewirtschaftung eingehend, wird als einer Hauptgründe für das Anwachsen der Theoriesaurierung in Polen der Einfluss der Valutasaurierung in Frankreich angegeben, ohne die anderen Umstände zu erwähnen, welche in weiteren Kreisen der polnischen Bevölkerung das Vertrauen zu der Zloty-Währung geschwächt und dazu geführt hätten, dass man in breitem Ausmasse dazu überging, ausländische Zahlungsmittel anzusammeln oder gar Barmittel oder Kapitalien ins Ausland zu überführen.

Auf dem Kapitalmarkt mussten diese Erscheinungen natürlich zum Ausdruck kommen. Es zeigt sich hier vor allem ein Ansteigen der Aktienkurse, das sich in einer Erhöhung des Kursindex von 21. 8. auf 27. 2. im Laufe des Monats Mai widerspiegelt.

Ansteigen der industriellen Produktion

In einem beträchtlichen Ausmasse wurden die freigemachten Kapitalien für Investitionen und zur Erhöhung der Lagerbestände bestimmt. Eine ganz ausserordentliche Höhe erreichte die Bautätigkeit. Der Index für die Bautätigkeit hat im ersten Halbjahr 1936 62 Pkt. erreicht und übertrifft damit zum erstenmal den Stand der ersten Hälfte des Jahres 1931.

Diese Entwicklung hat in erster Linie ein Ansteigen der industriellen Tätigkeit zur Folge. So hat sich

der Index der industriellen Erzeugung im letzten Vierteljahr um volle 5 Prozent von 67,8 auf 71,4 erhöht und war damit fast ebenso hoch wie im ersten Halbjahr 1931.

Die stärkste Belebung zeigt die Produktionsmittelindustrie: Mineral- und Metallindustrie sowie die Eisenhütten.

hat sich von 63,3 auf 70,6, d. h. um rund 11,5% erhöht. Dagegen zeigt die Erzeugung von Verbrauchsgütern nur eine sehr geringe Zunahme. Der Index des grössten Zweiges dieser Industrie, der Textilindustrie, zeigt im letzten Vierteljahr nur ein Ansteigen des Indexes um 2% und ist damit um 3% höher als im Vorjahre.

Die Preisbewegung im zweiten Vierteljahr 1936 wird als ruhig bezeichnet. Es hätten sich lediglich die Preise landwirtschaftlicher Waren in dem jahreszeitlich üblichen Umfang erhöht, während die Preise der Industriewaren keine Aenderung aufweisen sollen.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like Staatsl. Konvert.-Anleihe, Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Warschauer Börse

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren uneinheitlich, in den Privatpapieren veränderlich. Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 62,75, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. 61,50, etc.

Amtliche Devisenkurse

Table with 5 columns: City, 10. 8. Geld, 10. 8. Brief, 7. 8. Geld, 7. 8. Brief. Lists cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

Danziger Devisenkurse

Danzig, 10. August. In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: London 1 Pfd. Sterling 26,68-26,78, Berlin 100 RM (verkehrsfrei) 213,03-213,87, etc.

bis 173,54. Brüssel 100 Belga 89,37-89,73. Amsterdam 100 Gulden 360,28-361,72, Stockholm 100 Kronen 137,53-138,07, etc.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 11. August. Tendenz: Aktien erholt, Renten ruhig. In Fortsetzung der gestrigen Erholung war auch am heutigen Börsenbeginn die Tendenz etwas freundlicher.

Märkte

Getreide. Bromberg, 10. August. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: neuer Roggen 14,50 bis 14,75, Standardweizen 20,50-20,75, etc.

Getreide. Warschau, 10. August. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 753 gl 21,50-22, Standardweizen 742 gl 21-21,50, etc.

Getreide. Danzig, 10. August. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden. Weizen 130 Pfd. 21,75, Roggen 127 Pfd. 21,50, Roggen 15,50 bis 15,75, etc.

Posener Butterpreise vom 11. August 1936 (festgesetzt durch die Firmen: Molkerei-Zentrale J. W. Strózyk, Zwiazek Gospodarczy Spółdzielni Mleczarskiej). En gros: I. Qualität 2,50, II. Qualität 2,40, etc.

Getreide. Posen, 11. August. Amtliche Notierungen für 100 kg in 3 Stationen Poznań

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes items like Roggen, neu, Weizen, Braugerste, etc.

Gesamtumsatz: 3545,2 t. Davon Roggen 1522, Weizen 722, Gerste 605, Hafer 185, Einheitsgerste höheren Gewichts über Notiz.

Posener Viehmarkt

Table with 2 columns: Animal type and price. Includes items like Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Jungvieh, etc.

Aufgetrieben wurden: Rinder 343, Schweine 1200, Kälber 455, Schaaf 158; zusammen 2156 Stück.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Peters; für Redaktionen, Druck und Sport: Eugen Peters; für Anzeigen und Werbung: Eugen Peters; für den Vertrieb: Eugen Peters; für den Druck: Eugen Peters; für den Vertrieb: Eugen Peters.



Heute früh entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Alma Jaekel**  
geb. Stiller

In stiller Trauer  
**Die Hinterbliebenen.**

— Strzalkowo, den 10. August 1936.

Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr nachm. von der ev. Kirche aus statt.

**Die besten deutschen AUTOREIFEN:**  
**„CONTINENTAL“**  
der weltberühmten Gummifabrik Continental Caoutchouc Gutapercha Company—Hannover  
(größte Gummireifenfabrik des Kontinents mit 15000 Arbeitern) sind wieder in Polen in konkurrenzloser Qualität zu haben.  
Verlangen Sie bitte unsere Preisliste.  
**Alleinvertretung für Grosspolen:**  
**AUTOMOTOR**  
Poznań, plac Nowomiejski 7. Telefon 3401.  
Die Continental-Reifen werden nur aus allerbestem Naturgummi hergestellt.

**Bäder, Kurorte**

**Bad Kudowa**  
bei Herz-, Nerven-, Nieren-, Rheuma- und Frauenleiden  
**Spezialbad** bei Drüsen-Erkrankungen, insbes. Basedow  
28 tägige Pauschalkur 255,- RM., Vergünstigungskur 215,- RM.  
Massstrinkures mit der berühmten Eugenquelle (einzigartige Arsen-Eisenquelle) und der radioaktiven Gottholdquelle!  
In eigener Regie: **Kurhotel Fürstenhof**  
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros!

**Stenotypistin**  
perfekt Deutsch-Polnisch, von hiesiger Bank ver sofort gesucht. Off. unter 1726 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Konditorei-Café**  
mit vollem Ausschank, kompletter Einrichtung in der Freistadt Danzig, aus famil. Gründen zu verkaufen. Infom.: Westfalewski, Gdynia, Skwer Kościuszki 19.

**Deutscher Kaufmann**  
mit 15 000 zł. gute Kenntnisse u. Ausbildung, sucht Beteiligung mit leitender oder selbständiger Tätigkeit. Angebote nur von gutgehenden, älteren Firmen unter 1704 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Erdbeerpflanzen**  
in den besten und neuesten Sorten 100 Stück 4.— zł., 1000 Stück 35.— zł., liefert zu jegiger Pflanzzeit  
**AUG. HOFFMANN,**  
Baumhändler.  
G N I E Z N O, Telefon 212.

**Wir stellen her:**  
Familien-, Geschäfts- u. Werbe-Drucksachen in geschmackvoller und moderner Ausführung. Sämtliche Formulare für die Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe. Plakate ein- und mehrfarbig. Bilder u. Prospekte in Stein- und Offset-Druck. Reparaturen u. Neueinbände von Büchern.

**Concordia**  
Buchdruckerei u. Verlagsanstalt  
Verlag des „Posener Tageblatt“  
**POZNAŃ**  
Aleja Marsz. Piłsudskiego 25. Telefon 6105, 6275

Seit langem mit großem Interesse erwartet erscheint soeben:

**KARL STÄHLIN**  
**Geschichte Rußlands**  
von den Anfängen bis zur Gegenwart.  
Band 3: Von Kaiser Paul bis zum Ende des Krimkrieges. Gr. 8°, XII und 552 Seiten und 2 Kartenbeilagen. Kartoniert zł 23.65, Halbleinen zł 28.—  
Früher erschienen und sind einzeln zu beziehen:  
Band 1: Bis zur Geburt Peters des Großen. Kart. zł 13.40, Halbleinen zł 17.35.  
Band 2: Von Peter dem Großen bis zum Ende Katharinas II. Kartoniert zł 31.5', Halbleinen zł 38.80.  
Zu beziehen durch die  
**Kosmos-Buchhandlung**  
Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25.

**Bruno Sass**  
Goldschmiedemeister  
**Romana Szymanski**  
Soyl.L.Tr.  
(früher Wienerstraße) am Petriplatz.  
**Trauringe**  
feinste Ausführung von Goldwaren. Reparaturen Eigene Werkstatt. Annahme von Uhr-Reparaturen. Billigste Preise.

Für den Sohn des Besitzers einer schönen, schuldenfreien, annähernd 30 Morgen großen Landwirtschaft in der Provinz Posen wird eine passende, evangelische  
**Lebensgefährtin**  
gesucht. Alter ca. 30 Jahre. Entsprechendes Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt. Angebote unter Nr. 56218 an die Firma „Par“ Poznań, Al. Marcinkowskiego 11, erbeten.

**2 Berliner Grundstücke**  
erstklassige Prachthäuser, in sehr guter Lage, im Westen gelegen, ca. 22 000 Rmk. und ca. 8 000 Rmk. Jahresmiete, mit einem Reinertrag zusammen von Rmk. 11 000 jährlich, bester Bauzustand — alles vermietet,  
**seltene Gelegenheit!**  
verkauft mit Devisengenehmigung sehr preiswert. Anfragen unter „W. K. 372“ bef. Tow. Reklamy Międzyn. Katowice, Plac Marsz. Piłsudskiego 14.

Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 5 „  
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

**Kleine Anzeigen**

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt

**Verkäufe**  
ermittelt der Kleinanzeiger im Pol. Tageblatt! Es lohnt, Kleinanzeigen zu lesen!  
**Schare, Streichbleche, Anlagen u. Sohlen,** aus Automobil-Verdampfer-Flach geschmiedet, sowie  
**jämliche Ersatzteile** für Gespannpflüge, Motorpflüge, Anhängerpflüge und Dampfplüge,  
**Sujeisen** (Fabrikat Bismarckhütte) liefert, wie bekannt, billigst  
**Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft**  
Spółdz. z ogr. odp. Poznań

**Fahrräder**  
kauft man am günstigsten bei  
**JANDY, Szkolna 3.**  
Sämtliche Möbel neu und gebrauchte am billigsten  
Poznań, Woźna 16.

**Kinder-Wäsche**  
Oberhemden Pullover Strümpfe Kragen Selbstbinder in großer Auswahl zu Fabrikpreisen  
**J. Schubert**  
Wäschefabrik und Leinenhaus  
Poznań  
**nur 76**  
Stary Rynek 76  
— Rotes Haus. —  
gegenüber d. Hauptwache neben der Apotheke „Pod Lwem“

**Ackergeräte**  
Schare Streichbretter Anlagen Schrauben Pflugersatzteile zu allen Systemen billigst  
**Woldemar Günter**  
Landw. Maschinen, Bedarfsartikel Oele — Fette  
Poznań, Sow. Wielżyńskiego 6 Tel. 52-25.

**Fassadenputz**  
„Terrana“ liefert, wo nicht vertreten, direkt das „Terrana“-Werk  
**E. Werner Oborniki**  
Telefon 43.  
**Veder,**  
Kamelhaar-, Balata u. Hart-Treibriemen  
Gummis, Spiral- u. Hart-Schläuche, Klingerplatten, Flanschen und Manlochdichtungen. Stopfbuchsenpackungen, Puzwolle, Maschinöle Wagenfette empfiehlt  
**SKŁADNICA**  
Pozna. Spółki Okolicznej Techniczne Artikel  
Poznań, Al. Marcinkowskiego 20.

**Vermietungen**  
Gut möbliert.  
**Zimmer** in bester Lage sofort oder später zu vermieten.  
Jasna 14, m. 7, A. Doppelstein.  
**5-8 Zimmer** in Villenwohnung direkt an deutsch. Grenze günstig zu vermieten. Strzyka podgłowa 11 Bieleń n. Notecia.  
**Zwei Zimmer** elegant möbliert, auch einzeln, in gutem Hause. Plac Nowomiejski 6-20.

**Lüchtiges Hausmädchen**  
für alles, sauber, ordentlich, flint. per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanfr. unt. 1725 a. d. Geschäfts. d. Ztg.  
Suche auf Land für sofort oder später eine erste Kraft als  
**Hauslehrer (in)** zur Vorbereitung von der 1. für die 3. Klasse des Posener Deutschen Gymnasiums. Lehrerlaubnis Bedingung. Bewerbungen u. Referenzen unter 1723 an die Geschäfts. dies. Zeitung.

**Kino**  
Der gnädige Herr Chamfrow! Das reizende Lustspiel mit  
**Eugeniusz Bodo**  
Kino „Slinks“  
Poznań, 27 Grudnia 20  
**Tausch**  
Suche zu tauschen  
**7 PS. Jähne-Motor** auf 12 PS. Motor. Fabrikat gleichgültig.  
**H. Böhl,**  
Łezec, p. Strzalkowo, pow. Weześnia.

**Gartenschlänche**  
Wasserfälle, Schwimmbäder billigst  
**Georg Leffer,**  
Firma Gump, 27 grudnia 15.

**Wäschestoffe**  
Leinen, Einäschte, Wäschestoffe, Bettwäsche, Stoffe, Wäsche, Seide, Handtücher, Schürzen, Stoffe, Flanells empfiehlt in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen  
**J. Schubert**  
Leinenhaus und Wäschefabrik  
Poznań  
**nur 76**  
Stary Rynek 76  
Rotes Haus gegenüber d. Hauptwache neben der Apotheke „Pod Lwem“

**Wanzenausgabung**  
Einzige wirksame Methode. Töte Ratten, Schwaben, Amicus, Poznań, Rynek Łazarzki 4, W. 4  
**Schirme**  
Um Irrtümer zu vermeiden bitte ich meine Kundschaft genau auf meine Adresse  
**Stary Rynek 76** zu achten.

**Buchdiele**  
Wenn jeder Deutsche in der Welt im Monat nur ein Buch bestellt, würd' es zum Wohl für viele sein: Wir stellen neue Kräfte ein, die Dichter hätten keine Not, und jeder Drucker fand sein Brot.  
Besuchen Sie die  
**Buchdiele**  
der Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.  
**Kein Kaufzwang**

**Stellengesuche**  
**2 junge evgl. Töchter vom Lande** suchen Stellung als Stubenmädchen in Stadt- oder Gutshaus zum 1. Sept. 1936. Angeb. unter 1727 an die Geschäfts. d. Ztg.  
**Strebsamer Getreidekaufmann** vielf. ausgebild. u. erfahren, bilanzsicher in der doppelten amerikanisch. Buchführung, firm in der ldn. Buchführung, Korrespondenz, Schreibmaschinenführ., Stenographie, Polnisch in Wort u. Schrift sucht  
**Vertrauensstellung** Off. unter 1728 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

**Heirat**  
**Monteur**  
Reichsdeutscher, 51 Jahre, der poln. Sprache mächtig, anhanglos, in fester Stellung (Pensionsberechtigter), sucht intelligente Ehegefährtin bis 40 Jahre (witwe mit Kind angenehm), etwas Vermögen erwünscht. Empf.-gemeinte Bildserien unter „M. R. 51“ Postlagernd Berlin O 27.  
**Tiermarkt**  
Zur bevorstehend. Hühnerjagd veräußert: Senta v. d. Sonnenburg, braune, deutsche  
**Dealthaarchüdin** im 3. Feld. (eingetr. im St. D. D. u. St. Bieltz. Pwiaz, Myslin.) Silberne Medaille der Polaz Pšov Poznań 1936. In allen Strecken firmer Gebrauchshund, wegen überfüllung des Zwingers, Dominium Parsto, p. Dojanowo Stare

**Verschloenes**  
**Dampfdauerwellen** 6 zł Garantie. „Kococco“ Sw. Marcin 68.  
**Adarelli**  
bekannte Babrjagerin sagt die Zukunft aus Wahrmunen — Karten — Ziffern — Hand.  
Poznań, Podgórna 13, Wohnung 10 Front  
**Uhren, Gold- und Silberwaren** (Trauringe jugenlos) Standuhren. Standuhrwerte, Wächterkontrolluhren und passende Geschenkartikel kauft man am günstigsten beim vielgeschätz. Fachmann  
**Albert Stephan**  
Poznań, Półwiejska 10 1. Treppe Privatgeschäft (Halbbofstr. Nähe Petripl.) Persönliche fachmännische Ausführung sämtlicher Reparaturen unter Garantie und zu mäßigen Preisen.

**Roman Krajewski**  
Holzager eigene Holzbearbeitung  
Poznań, Czajca 4, am Rynek Wildecki, Tel. 69-13, empfiehlt Bauholz, Tischlerholz, Baumaterialien, große Auswahl von Felgen, Abfuhr zur Verbrauchsstelle.  
Billigste Preise.

Um Irrtümer zu vermeiden bitte ich meine Kundschaft genau auf meine Adresse  
**Stary Rynek 76** zu achten.

**Taschen-Koffer kaufen Sie billig** nur bei  
**K. Zeidler, Poznań,** ulica Nowa 1.

**Offene Stellen**  
**Ziegler- und Brennmeister** gesucht für Dampfziegelei (Bormauersteine und holl. Pannen) mit genauer Kenntnis der Maschinen, energisch, zuverlässig und gesund. Meldungen mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen an das Anzeigen-Büro P A T Grudziądz Nr. 656.

**Scots-Terrier**  
9 Monate alt, von eingetragenen Eltern, verkauft für 60 zł. Off. unt. 1720 an die Geschäfts. d. Bl.